

März/April 2024

emmenmail



Für Emmens Zukunft

Die Gesamterneuerungswahlen stehen an

Für fitte Emmerinnen und Emmer

Im Gersag entsteht der erste Emmer Street-Workout-Park

Für einen starken Wirtschaftsstandort

Gemeinde Emmen intensiviert Austausch mit Wirtschaftsakteuren

Für die letzte Ruhe

Sanierung des Friedhofareals Gerliswil steht kurz vor Abschluss

di ga
möbel

Neueröffnung **EMMEN**

Aktivitäten



Neueröffnung

- Hüpfburg
- Kinder-Bastelecke
- Wurst und Getränk für CHF 3.–
- Glücksrad mit Sofortpreisen
- Überraschungsgeschenk bei jedem Kauf
- **Top-Hits 30% Rabatt**

... und vieles mehr

**18%
Rabatt**

bis Sonntag, 24. März
inkl. Lieferung
und Montage



DAS SCHWEIZER MÖBELHAUS

Hasliring 20
041 268 84 84
6032 Emmen
emmen@digamoebel.ch
di ga.ch



I d'diga muesch higa.

Inhalt

4 Thema

Wahlen 2024: Ausgangslage für Emmens politische Weichenstellung

Calisthenics in Emmen: Krafttraining für alle

Egal wann, egal woher: Gemeindeverwaltung setzt auf digitales Dienstleistungsangebot

Emmen intensiviert Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Wirtschaft

14 Kultur/Vereine

Zunft zur Emme jubiliert und feiert 40-jähriges Bestehen

Spielwerk: Ein Bildungsinstitut geht in Emmen neue Wege

16 Nachrichten

Blick hinter die Kulissen: Frisch sanierter Friedhof Gerliswil öffnet seine Tore

95 Jahre Spitex Emmen

Transformieren statt Abreissen: Emmer Bau-projekt zeigt, wie es geht

Neueröffnung des Pfarreizentrums Gerliswil

20 Amtliche Mitteilungen

22 Einwohnerrat

Ortsplanungsrevision: «Ein Meilenstein für die Gemeinde Emmen»

Auto AG Rothenburg bringt ersten Elektrobus ins Emmer Liniennetz

24 Veranstaltungskalender

28 Emmen Schule

In der Emmer Musikschule wird gesungen wie schon lange nicht mehr

Mit Toleranz und viel Verständnis: Projekt «Alt und Jung» im Riffig/Sprengi

Fasnacht im Rüeggi

32 Betagtenzentren Emmen

Die BZE AG investiert punkto Bildung in die Zukunft: Jung und Alt profitieren

36 #Lieblingsarbeitsort

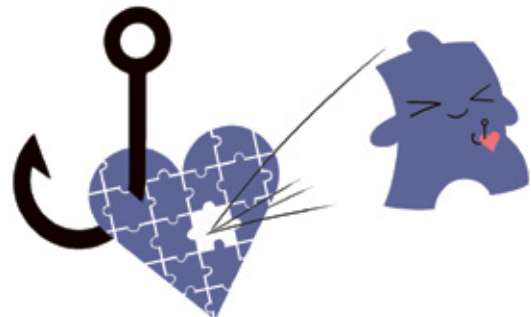


Grusswort des Gemeinderates

Geschätzte Emmerinnen und Emmer

Emmen wandelt sich – der Wandel findet in vielerlei Hinsicht statt. Mit unserer Vision gestalten wir für Sie, geschätzte Emmerinnen und Emmer, Lieblingsorte unterschiedlicher Art und zeigen Ihnen damit die Vielfalt unserer Gemeinde. Im Januar durften wir mit Kulturliebhabern das Musical «Greatest Days» im Le Théâtre geniessen, im Februar wohnten rund 25 000 Fasnachtsbegeisterte dem bestens organisierten Emmer Fasnachtsumzug bei und im März folgt der Baustart einer neuen Lieblingsschule für die Lernenden im Hübeli. Mit der ersten Emmer Street-Workout-Anlage im Gersag geht es Schlag auf Schlag auch für die Sportlichen mit einem neuen herausfordernden Lieblingsort weiter.

Mit dem Einzug von «Emma» als Chatbot und dem Redesign unserer Webseite haben wir auch für den orts- und zeitunabhängigen Kontakt mit der Gemeindeverwaltung quasi einen virtuellen Lieblingsort geschaffen.



Ob digital oder analog – wir freuen uns, mit Ihnen den Dialog zu führen und unsere Lieblingsorte gemeinsam mit Ihnen weiterzuentwickeln. Nutzen Sie hierzu auch Ihre politischen Rechte: Ab Mitte März werden Ihnen die Politikerinnen und Politiker wieder von den Plakaten am Strassenrand zuwinken und der Sonnenplatz wird dann zum politischen Lieblingsort, um die Gunst der Wählerschaft zu ergattern. Beteiligen auch Sie sich aktiv an den Gesamterneuerungswahlen, nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr und schreiben Sie so mit allen Parteien, den Gewählten und den weiteren Involvierten die erfolgreiche Geschichte unserer begonnenen Reise hin zu «Pionier Emmen – mein Lieblingsort. Erfrischend frech. Echt inspirierend» weiter.

Ich freue mich auf Ihre Ideen, Ihr Mitwirken und den gemeinsamen Weg zu vielfältigen und vielseitigen Emmer Lieblingsorten.

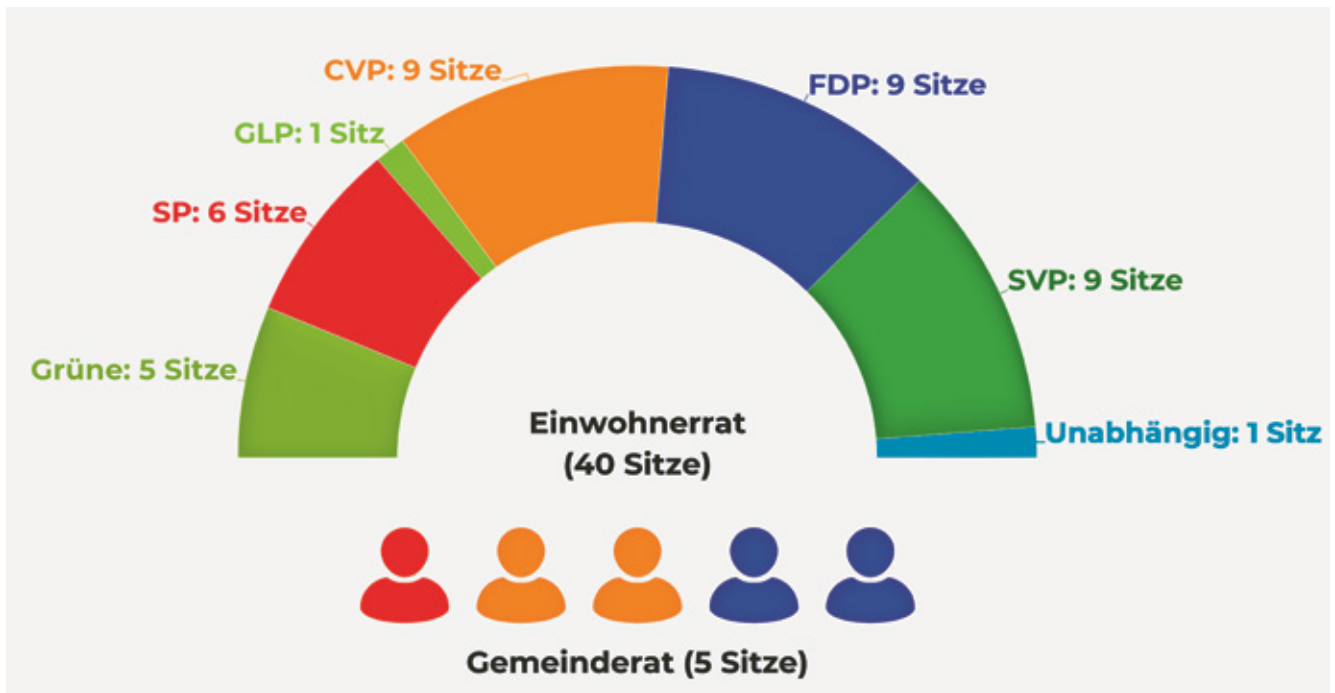
Ramona Gut-Rogger
Gemeindepäsidentin

Titelbild

In knapp drei Jahren und vier Etappen wurde die Friedhofanlage Gerliswil umfassend saniert. Nun lädt der «Tag des offenen Friedhofs» am 13. April 2024 zur Besichtigung der neu gestalteten Aussen- und Innenräume. (Bild: pbi)

Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke
Internet www.emmen.ch
Redaktionsverantwortlicher Philipp Bucher (pbu)
Redaktionsmitglieder Patricia Binggeli (pbi), Michael Schorta (msc)
Inserate www.emmenmail.ch, inserate@emmenmail.ch
Druck Multicolor Media Luzern
Emmenmail erscheint 6 x jährlich
Emmenmail digital emmenmail.emmen.ch



Die aktuelle Zusammensetzung des Emmer Gemeinde- und Einwohnerrats: Welche Konstellationen erwarten uns nach der Gesamterneuerungswahl?
(Grafik: Gemeinde Emmen)

Gesamterneuerungswahlen in Emmen: Ein demokratisches Update

Am 28. April 2024 finden in Emmen Gesamterneuerungswahlen statt, die den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bieten, die Zusammensetzung des Gemeinderats, des Einwohnerrats und der Bürgerrechtskommission neu zu bestimmen. Diese Wahlen bieten eine direkte Gelegenheit zur Mitgestaltung, indem sie es der Emmer Stimmbevölkerung ermöglichen, entscheidenden Einfluss auf die Richtung und Prioritäten der lokalen Politik in den nächsten Jahren zu nehmen.

Das schweizerische Wahlsystem zeigt auf Gemeindeebene eine besondere Vielfalt und ist von einem Mix aus Majorz- und Proporzwahlrecht geprägt. In Emmen zeichnen sich die Wahlverfahren durch eine Kombination aus Majorzwahlrecht für den Gemeinderat und Proporzwahlrecht für den Einwohnerrat aus (weitere Infos in der Box). Die politische Vielfalt in Emmen wird durch eine breite Auswahl an Parteien repräsentiert. Für ein detailliertes Verständnis der aktuellen Sitzverteilung und der damit verbundenen politischen Konstellationen verweisen wir auf die im Artikel beigefügten

Grafiken. Um die Bedeutung und die möglichen Auswirkungen dieser Wahl weiter zu beleuchten, haben wir mit Mark Balsiger, einem Politologen und Experten für politische Kommunikation, gesprochen.

Wie können sich Wählerinnen und Wähler am besten mit den Wahlen auseinandersetzen und sicherstellen, dass sie ausreichend informiert wählen?

Es braucht einen Dreiklang: Information – Diskussion – Reflexion. Eine wichtige Funktion haben die Medien inne. Weil die Werbegelder zunehmend zu den Tech-Giganten fließen – inzwischen zwei Milliarden Franken pro Jahr! –, fehlen den Medien zunehmend die Ressourcen. Das ist problematisch. Deshalb ist wichtig: Wer den Parteien und Kandidierenden auf den Zahn fühlen will, geht an Podien, hört zu und stellt Fragen.

Die Schweiz hat im Herbst 2023 ihr neues Parlament gewählt. Wirken sich die Ergebnisse von nationalen Wahlen auf kantonale und kommunale aus?

Es gibt tatsächlich ein grobes Muster: Die Resultate der nationalen Wahlen werden in den darauffolgenden zwölf Monaten bei kantonalen Wahlen mehrheitlich bestätigt. Eine Erhebung, die sich auf mögliche Effekte auf Gemeindewahlen fokussiert, ist mir jedoch nicht bekannt.

Majorz versus Proporz

Der Gemeinderat wird im Majorz (Mehrheitswahl) gewählt. Wer mehr als die Hälfte der Stimmen erzielt (absolutes Mehr), erhält das Mandat. Werden im ersten Wahlgang nicht alle Sitze belegt, kommt es zu einem allfälligen zweiten Wahlgang, in dem die meisten Stimmen zählen (relatives Mehr). Der Einwohnerrat und die Bürgerrechtskommission werden im Verhältnis zu ihrer proportionalen Parteistärke gewählt – also im Proporz (Verhältnisswahl). Die Idee dahinter ist, dass nicht einzelne Politikerinnen und Politiker entscheidend sind, sondern in erster Linie die politischen Parteien (Listen) und ihre jeweiligen Programme.

Nebst den etablierten Parteien mischt heuer auch die parteiunabhängige Interessengruppe «Frauen engagiert in Emmen» (FeE) bei den Gesamterneuerungswahlen mit. Wie steht es in grossen Agglomerationsgemeinden um die Chancen solcher Interessengruppen, die keine der etablierten Parteien im Hintergrund wissen?

Eine lebendige Demokratie zeichnet sich dadurch aus, dass immer wieder neue Gruppierungen entstehen und ihre Sicht einbringen. Auf Gemeindeebene gibt es viele solche Beispiele, die den etablierten Parteien die Stirn bieten und in den Parla-

menten mehr als nur ein Farbtupfer sind. Wenn die FeE-Mitglieder in Emmen gut vernetzt sind, eine Nische besetzen können und einen aktiven Wahlkampf bestreiten, liegt etwas drin.

Bei den nationalen Wahlen 2023 hat die FDP Wähleranteile verloren. In Emmen tritt Thomas Lehmann (FDP) als einziger bisheriger Gemeinderat nicht mehr an. Wie schwer wird es angesichts des nationalen Trends für die lokale FDP, ihre beiden Sitze in der Emmer Exekutive zu verteidigen?

Generell ist die FDP auf Gemeindeebene sowohl in den Parlamenten als auch in den Exekutiven sehr gut vertreten und hat als Partei starke Wurzeln. Vor Jahresfrist bei den Kantonsratswahlen holte die FDP in Emmen etwas mehr als 20 Prozent. Vor diesem Hintergrund scheint mir ein Einbrechen abwegig zu sein.

Stichwort Bisherigen-Bonus: Ist die Wiederwahl der wieder antretenden Gemeinderäte nur Formsache? Oder kann es hier zu Überraschungen kommen?

Die Statistik zeigt, dass Bisherige einer Exekutive, also Regierungsrätinnen oder Gemeinderäte, die Wiederwahl nur selten verpassen. Ihr Wirken wird von den Wahlberechtigten meistens als solid gewertet, zudem sind sie meistens bekannter als solche, die zum ersten Mal kandidieren.

Der Einwohnerrat in Emmen kämpft mit Absenzen und Fluktuation. Wie könnten solche Herausforderungen angegangen werden, um die Stabilität und Glaubwürdigkeit des Gremiums zu gewährleisten?

Zunächst: Es wäre noch nichts gewonnen, wenn an praktisch jeder Sitzung des Einwohnerrats alle 40 Mitglieder präsent wären. Zentral ist, dass sie sich auf die Geschäfte vorbereiten und in den Fraktionen zu einer klaren Position kommen. Politisieren ist ein Hobby, bei dem man enorm viel lernt – und der Allgemeinheit, wie beispielsweise der Gemeinde Emmen, viel geben kann. Milizpolitik muss in der Gesellschaft einen höheren Stellenwert erhalten. Wer sich engagiert, hat einen kompletteren Lebenslauf. Ein Mittel gegen die hohe Fluktuation: Parteien und Verwaltung täten gut daran, die Kandidierenden



Mark Balsiger war Journalist, Medienmanager im Ausland, Pressesprecher des VBS und schrieb drei Bücher über politische Kommunikation. Seit 2002 führt er eine Firma, die Schwerpunkte bei Krisenkommunikation, Medientraining, Öffentlichkeitsarbeit und Politikanalyse setzt. (Bild: zvg)

besser auf ihre Tätigkeit im Einwohnerrat vorzubereiten.

Wie kann man effektiv jüngere Menschen und generell «Nachwuchs» für eine aktive Rolle in der Gemeindepolitik, insbesondere für den Einwohnerrat, gewinnen?

Das greift mir zu kurz, es braucht eben nicht nur genügend Kandidierende, sondern viele politisch interessierte Menschen. Entscheidend ist die Phase im Alter zwischen 15 und 18 Jahren. Wer sich dann für Politik zu interessieren beginnt – dank Schule, Elternhaus oder Diskussionen im Freundeskreis –, wird angefixt und bleibt in der Regel dabei. Eine Mehrheit der Teenager wächst heute apolitisch auf, d.h., zu Hause ist Politik kein Thema. Dabei ist Politik hoch spannend – im Grossen, wie zum Beispiel der Entscheidung in den USA, wer im Herbst Präsident wird, wie im Kleinen, also was in Emmen vor der Haustür geschieht.

Die Gemeinde Emmen wählt und stimmt in der Regel eher konservativ, während in (Gross-)Städten vielfach Anliegen vom linken Parteispektrum Gehör finden. Was ist dran an der Gleichung «je urbaner, desto linker»? Und wird die Gemeinde Emmen mit zunehmender Urbanisierung vermehrt links wählen und abstimmen?

Die Kernstädte verändern sich demografisch. Lange Zeit zogen junge Familien aufs Land, seit etwa 15, 20 Jahren ist der gegenläufige Trend zu beobachten. Viele dieser jungen Leute wählen tatsächlich explizit links. Die grössten Städte der Schweiz haben alle eine strukturelle linke Mehrheit. Wenn der Siedlungsdruck weiter anhält, d.h., wenn viele urbane Leute gezwungenermassen auf Agglo-Gemeinden ausweichen müssen, verändert sich auch die Wählerstruktur.

Welche weiteren Instrumente der Bürgerbeteiligung (neben Wahlen) könnten in Emmen gestärkt werden, um die Einbindung der Bevölkerung in politische Prozesse zu verbessern?

Zum Glück hat Emmen entschieden, bei der tiefen Wahlbeteiligung anzusetzen. Beim Prozess der nächsten Jahre ist es wichtig, dass man «out of the box» denken kann. Es braucht den Mut, ausserhalb der gängigen Schemen Neues zu versuchen. Eine wichtige Rolle könnten die 180 Vereine Emmens spielen. Sie haben feine Wurzeln in die unterschiedlichsten Milieus, d.h., sie sind nahe bei den Menschen. Emmen hat einen Ausländeranteil von über 35 Prozent. In vielen welschen Gemeinden gilt schon seit Jahrzehnten das Ausländerstimmrecht. Das sollte man ohne Tabus diskutieren. Mehr Bürgerrechte bedeutet oftmals auch eine verbesserte Integration.

Was könnten Best Practices für die politische Bildung in Emmen sein, um insbesondere junge Menschen besser für Politik zu sensibilisieren und zu aktivieren?

Wäre ich Lehrer in Emmen, würde ich einen Schwerpunkt bei den kommunalen Wahlen vom April setzen, egal, was im Lehrplan steht. Ich würde die Programme der verschiedenen Parteien mit den Lernenden analysieren und einzelne Parteimitglieder ins Schulzimmer zu Gesprächen einladen.

Autor: Michael Schorta

Wahlpodium, 26. März 2024

Wahlpodium mit Kandidatinnen und Kandidaten für den Emmer Gemeinderat, moderiert von Andréas Härry.

Grosser Theatersaal im Le Théâtre.
Türöffnung 19 Uhr, Start 19.30 Uhr.
Eintritt frei.

Wahlstudio

Wahlstudio am Wahlsonntag, 28. April 2024, ab 13 Uhr in den Seminarräume des Restaurants Prélude, Rüeggisingerstrasse 20A, 6021 Emmenbrücke.



Wie hier bei der Street-Workout-Anlage Ufeschöttli Luzern können Emmerinnen und Emmer bald auf dem Gersag-Areal mit dem eigenen Körpergewicht trainieren. (Bild: Bar Rebels Lucerne)

Calisthenics in Emmen: Krafttraining für alle

Für die einen sind es bloss Stangen, für die anderen ein kreatives Trainingsgerät: Die Gemeinde Emmen errichtet auf dem Gersag-Areal ihre erste Anlage für Street Workout. Das Krafttraining mit Eigengewicht ist der urbane Trendsport schlechthin und für die Trendsetter in jeder Region gar Ausdruck eines eigenen Lebensstils.

Übergeschwappt von den Bezirken New Yorks, wurde der Trend in der Schweiz im Jahr 2012 mit der Errichtung der ersten Anlage in St. Gallen erstmals deutlich erkennbar. Spätestens seit der Pandemie schiessen neue Anlagen in den Gemeinden wie Pilze aus dem Boden. Wer Krafttraining draussen machen will, muss sich nicht

«Street Workout ist für alle Erfahrungs- und Altersstufen möglich.»

Mauro Schwegler, Co-Präsident Bar Rebels Lucerne

länger mit allem zufriedengeben, was sich sonst so auf der Strasse findet, sondern hat mit der Street-Workout-Anlage ein sicheres Trainingsgerät.

Wem allein die Vorstellung, mit dem eigenen Körper wie eine Fahne im Wind zu hängen, den Schweiß auf die Stirn treibt, sollte an dieser Stelle trotzdem weiterlesen.

Denn Calisthenics, wie die Sportart auch genannt wird, ist keinesfalls nur für Profis, wie der Emmer Mauro Schwegler weiss: «Street Workout ist für alle Erfahrungs- und Altersstufen möglich.» In einem Co-Präsidium hat er im vergangenen Jahr den Verein Bar Rebels Lucerne gegründet und es sich zur Aufgabe gemacht, die Sportart in Emmen und in der Region Luzern weiterzuverbreiten.

Hinter den Übungen, bei denen der menschliche Körper scheinbar so mühelos die Schwerkraft austrickst, steckt hartes Training. Jedoch ist die Anlage so aufgebaut, dass alle auf ihrem Niveau trainieren können und dabei nie ausgelernt haben. «Auch ich habe mit einfachen Übungen angefangen», so der 24-jährige Trendsportler, der nebenbei auch Fussball spielt. Es sei nie zu spät, mit Street Workout und den Grundlagen wie Liegestützen oder Kniebeugen zu beginnen. «Wenn das Mentale und der Ehrgeiz stimmen, spielt alles andere keine Rolle.»

Treffpunkt, um sich gegenseitig zu motivieren

Die Community rund um die Trendsportart ist bekannt für ihre offene und kontaktfreudige Kultur. Emmerinnen und Emmer sollen sich nicht von den Videos der Profis in den sozialen Medien abschrecken lassen, sondern es einfach mal ausprobieren, so Schwegler. «Auf den Street-Workout-Anlagen ist die Hilfsbereitschaft sehr hoch.» Man könne jede Person alles fragen und sei im Gegenzug auch offen für Kritik an den eigenen Übungen, macht Schwegler den

Vergleich zum klassischen Fitnessstudio, wo viele für sich allein trainierten. Die Anlagen seien also durchaus auch Treffpunkt für neue Bekanntschaften und zur gegenseitigen Motivation.

Die offene Kultur und grosse Hilfsbereitschaft sei auch hinter den Kulissen ganz normal, wo Vorreiter interkantonal zusammenarbeiten und Meisterschaften organisieren, um ihre Sportart zu perfektionieren und weiter bekannt zu machen. «Ich hätte nicht gedacht, dass daraus so etwas Grosses wird, als ich 2020 mit einem Freund auf dem Vitaparcours beim Riffigweiher die Idee hatte, einen Verein für Street Workout zu gründen.» Die Bar Rebels Lucerne zählen inzwischen 24 feste Mitglieder, wobei einige gar aus Bern oder dem Aargau anreisen. «Wir haben jeden Sonntagnachmittag ein offenes Training und haben jüngst auch ein Camp speziell für Frauen realisiert», so Schwegler über sein Engagement, die Sportart für alle zugänglich zu machen.

Ein Bedürfnis der Emmer Vereine und Bevölkerung

«Der Emmer Street-Workout-Park im Gersag ist gut erreichbar, kostenlos und bietet der Emmer Bevölkerung die Möglichkeit, jederzeit allein oder in Gruppen zu trainieren», freut sich Igor Trninic, Leiter Bereich Sport der Gemeinde Emmen, über die Realisierung der Anlage, die den Wünschen verschiedener lokaler Sportvereine und der Bevölkerung entspreche. «Wir hoffen natürlich, dass möglichst viele Menschen die Anlage nutzen werden und diese somit zur allgemeinen Bewegungs- und Gesundheitsförderung beiträgt.» Per Ende April 2024 werde die Anlage fertig und für die Bevölkerung freigegeben.

Die Kosten für den Street-Workout-Park Gersag betragen rund 70 000 Franken. Die Anlage wird als Ergebnis einer Umfrage mit den Emmer Vereinen und der Bevölkerung realisiert und ist Teil des Masterplans für die Sport- und Freizeitanlagen, wonach die Gemeinde Emmen während der nächsten zehn Jahre gut 70 Millionen Franken in ihre Sportinfrastruktur investieren will. Dazu zählen Angebote für Individual- und Trendsportarten wie etwa die Padel-Tennis-Anlage, welche die Gemeinde im Rossmoos plant. Die Realisierung dieses Projektes ist jedoch ungewiss, weil das Emmer Parlament die Berücksichtigung bereits bestehender privater Projekte fordert.

Autorin: Patricia Binggeli



@BARREBELS_LUCERNE

Digitale Dienste rund um die Uhr

Nie war es einfacher, Verwaltungsdienstleistungen zu nutzen: Die Gemeinde Emmen bietet mit ihrem Online-Schalter und dem freundlichen Chatbot Emma eine moderne, schnelle und bequeme Alternative zum Gang ins Verwaltungsgebäude – 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche.

Mit einem bereits umfangreichen und stetig wachsenden Angebot an Online-Dienstleistungen bietet die Gemeinde Emmen auf ihrer Website eine moderne, schnelle und bequeme Lösung für die Bedürfnisse ihrer Bürgerinnen und Bürger. Der Online-Schalter, ergänzt durch den freundlichen Chatbot Emma, ermöglicht es den Emmerinnen und Emmern, Verwaltungsdienstleistungen alternativ zum traditionellen Gang ins Verwaltungsgebäude rund um die Uhr von zu Hause aus oder unterwegs zu nutzen.



Stefano Costa, Projektleiter Change und digitale Transformation.

Stefano Costa, Projektleiter Change und digitale Transformation bei der Gemeinde Emmen, gibt uns einen kleinen Einblick:

Stefano Costa, können Sie uns erklären, was ein Online-Schalter ist?

Ein Online-Schalter ermöglicht es, Aufträge und Anfragen an die Verwaltung zu stellen – unabhängig von Zeit und Ort. Der Behörden-gang kann sozusagen in den virtuellen Raum verschoben werden. Zu den am häufigsten angefragten Dienstleistungen in Emmen zählen der Betriebsregisteraus-zug, die Wohnsitzbestätigung, Stundungsgesuche und Ratenzahlungen, die Anmeldung an der Volksschule Emmen sowie das Bestellen von Einzahlungsscheinen.

Wie wirkt sich der Online-Schalter auf die Dienstleistungen der Gemeinde Emmen aus?



Die Gemeinde Emmen präsentiert sich digital fit und zukunftsorientiert. (Bild: Gemeinde Emmen)

Dienstleistungen können dadurch jederzeit angefragt oder ausgelöst werden, womit die Schalterbesuche vor Ort in der Tendenz weniger werden. Dies fordert die Gemeinde in unterschiedlicher Hinsicht, da sich dadurch beispielsweise die Anforderungen an die Mitarbeitenden oder an die IT-Systeme verändern.

Welche Ziele verfolgt die Gemeinde Emmen mit dem Online-Schalter?

Der Online-Schalter soll ermöglichen, möglichst viele Dienstleistungen orts- und zeitunabhängig beziehen zu können. Dies soll auch eine gewisse Selbstbedienung der Emmerinnen und Emmern fördern. Dieser Prozess ist für die Gemeindeverwaltung eine Herausforderung: Einerseits werden zunehmend neue digitale und vernetzte Angebote geschaffen, die neue Kompetenzen verlangen und andere Prozesse mit sich bringen. Andererseits ist es wichtig, die analogen Dienstleistungsangebote weiterhin aufrechtzuerhalten.

Welchen Einfluss haben die digitalen Angebote auf die Arbeitsweise der Gemeindeverwaltung und die Interaktion mit den Emmerinnen und Emmern?

Digitale Angebote werden auf der einen Seite als Chance gesehen, da Prozesse automatisiert, Antwortzeiten beschleunigt, Fachpersonal entlastet und Dienstleistungen zeit- und ortsunabhängig genutzt und angefordert werden können. Auf der anderen Seite bedeutet dies aber auch einen Verlust, da digitale Angebote die Interaktion zwischen Bevölkerung und Gemeindeverwaltung anonymisieren und der persönliche Kontakt weniger wird. In

diesem Spannungsfeld streben wir danach, das Dienstleistungsangebot unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen stets den Bedürfnissen der Bevölkerung anzupassen.

Wie sieht die Zukunft der digitalen Dienstleistungen in Emmen aus?

Die Erweiterung des digitalen Dienstleistungsangebots ist ein ständiger Prozess, der uns weiterhin begleiten wird. Wir arbeiten daran, den digitalen Behörden-gang in jeder Lebenslage zu ermöglichen und ihn so einfach wie möglich zu gestalten. So ist in diesem Jahr eine systematische Überprüfung und Optimierung der bestehenden Online-Dienstleistungen geplant. Dazu berücksichtigen wir die unterschiedlichen Entwicklungen auf Kantons- und Bundesebene. Wir sind bestrebt, wo immer sinnvoll, integrative und gemeinsame Lösungen zu entwickeln und uns so in die digitale Transformation der unterschiedlichen Staatsebenen einzubetten.

Autor: Michael Schorta

Ihr Feedback zählt

Via QR-Code können Sie uns Ihr Feedback zum Online-Schalter (emmen.ch/online-schalter) mitteilen. Ihre Meinung ist uns wichtig!



Gemeinsam weiterentwickeln. Am 28. April 2024 für Emmen.

www.svp-emmen.ch

Liste 1



Authentisch.
Innovativ.
Vielseitig.



Alex Granja
in den Gemeinderat

In den Einwohnerrat:



Markus Greter, Marco Paternoster, Joel Gisler, Pascal Müri, Domino Anselmi, Ralf Scholze, Gabriele Blättler

In die Bürgerrechtskommission:



René Marti, Patrick Rech, Ruedi Lustenberger, Alex Granja, Stefanie Müller, Silke Skowronek, Maximilian Lindner

Wir machen alles, ausser gewöhnlich.
Patrick Feer, Service / Montage

Küchen-Ausstellung:
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-kuechen.ch

Duss
KÜCHENKONZEPTE



Paul Jäger (wieder) in den Einwohnerrat Emmen

Pensioniert, ehemals SC/Stv Kommandant des Militärflugplatzes
Schönbühlstrasse 28, 65 Jahre, verheiratet,
drei erwachsene Töchter, sportlich aktiv, **engagiert**

UNABHÄNGIG FÜR EMMEN

www.emmen.ch/behoerdenmitglieder/232589
www.paulstours.ch/politik

Liste 24

ACRO-YOGA **BUNGEE-FIT** **YOGA** **CALISTHENICS** **AERIAL-YOGA**

About Air

QR Code

About-Air Studio
Sedelstrasse 3
Emmenbrücke
about-air.com

RAUM FÜR BEWEGUNG & BEGEGNUNG

FORST- & GARTENGERÄTE
FELDER AG

Husqvarna **STIHL** HONDA

Feldmattstrasse 38 6032 Emmen
 041/260 63 70 www.felder-emmen.ch

Verkauf
 Reparaturen
 Abholservice



FORMENTOR



BESUCHEN SIE UNSERE FRÜHLINGS-AUSSTELLUNG!

16. März 2024: 09.00 – 17.00 Uhr
 17. März 2024: 10.00 – 16.00 Uhr

GARAGE BLASER AG – 6032 EMMEN – CUPRAPARTNER.CH/BLASER

emmen lacht präsentiert



Oropax
Ordentlich Chaos
16. März 2024
Le Théâtre, Emmen

Tickets und Infos
emmenlacht.ch

Le Théâtre Emmen engelberger beeindruckend.




SCHÜRCH 2RDays
 21.-23. März

SCHÜRCH 2RDays
 Donnerstag, 21. März bis
 Samstag, 23. März 2024

DO & FR, 09.00 – 18.30 Uhr
 SA, 09.00 – 16.00 Uhr

Foxtrail-Wettbewerb
 mit Gutschein-Gewinnmöglichkeit

Apéro und Austausch
 mit allen Mitarbeitenden

Beratungsgespräche
 und Möglichkeit für Testfahrten

Glücksrad für Kinder
 mit kleinen Preisen

Zusatzrabatt von 10%
 auf speziell gekennzeichnete Artikel



SCHÜRCH 2-Rad-Center
 Sprengiplatz,
 6020 Emmenbrücke
 Telefon 041 280 50 30
 info@schuerch2rad.ch
 www.schuerch2rad.ch




Die Gemeinde Emmen intensiviert den Austausch mit ihren Wirtschaftsakteuren



Das Unternehmerfrühstück heisst neu Wirtschaftswecker und verspricht frische Impulse für die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Emmen und den lokalen Unternehmen. [Bild: pbu]

Um die Gemeinde Emmen als Wirtschaftsstandort weiter zu stärken, werden aktuell vielfältige Massnahmen und Kooperationsprojekte lanciert. Eine dieser Initiativen bildet die frische Veranstaltungsreihe «Wirtschaftswecker», ein Impulsgeber für den Austausch zwischen den Behörden und ansässigen Unternehmen.

Die Gemeinde Emmen, der zweitgrösste Wirtschaftsstandort im Kanton Luzern, setzt auf eine intensive Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Wirtschaft. Nun sorgt die Wirtschaftsförderung für frischen Wind in ihrer etablierten Veranstaltungsreihe für lokale Unternehmen. Der Wirtschaftswecker (ehemals Unternehmerfrühstück) verspricht einen zeitgemässen Anstrich und neue Impulse für den Austausch zwischen Gemeinde und hiesigen Wirtschaftsakteuren.

Wirtschaftswecker – neuer Name, bewährte Elemente

Teil des Programms bilden Gastreferate zu aktuellen wirtschaftsbezogenen Themen. Darüber hinaus bietet der Wirtschaftswecker für ansässige Unternehmerinnen und Unternehmer die Gelegenheit, sich beim gemeinsamen Frühstück zu vernetzen und sich persönlich mit Gemeindevertretern auszutauschen.

Der Wirtschaftswecker findet 2024 jeweils einmal im Mai und im September statt und wird von der Gemeinde Emmen in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein Emmen organisiert und durchgeführt. Car-

men Sanchez, Leiterin Bereich Marketing/Wirtschaftsförderung bei der Gemeinde Emmen, freut sich über die frische Perspektive: «Diese Zusammenarbeit ist für beide Kooperationspartner sehr wertvoll und unterstreicht die gemeinsamen Bemühungen, den Wirtschaftsstandort Emmen nachhaltig zu stärken.»

Intensivierung auf breiter Ebene

Die erneuerte Veranstaltungsreihe ist nicht das einzige Projekt, welches die Gemeinde Emmen und ihre Kooperationspartner des Wirtschaftsstandorts Emmen gemeinsam vorantreiben. So bleibt das Emmer Wirtschaftsforum (EWF) ein zentraler und wichtiger Ankerpunkt für Dialoge, Synergien und Mehrwehrt. Der Begegnungsanlass mit dem Emmer Gemeinderat bleibt als Highlight im Jahresprogramm bestehen und findet das nächste Mal im September 2024 statt. Er erlaubt den Emmer Führungskräften den persönlichen Kontakt zu den Behörden und ist eine wichtige Plattform für den wirtschaftlichen Diskurs sowie den Ausbau und die Pflege von Netzwerken.

Eine weitere Aktion ist das Talents-Camp Emmen. Das Projekt ist in erster Linie eine Initiative der Berufsbildung der Gemeinde Emmen und wird nun unter Einbezug

Emmer Wirtschaftsforum

Das Emmer Wirtschaftsforum (EWF) wurde 1991 gegründet und besteht aus Führungspersonlichkeiten aus rund 40 Emmer Industrie- und Dienstleistungsbetrieben. Das Hauptanliegen des EWF besteht darin, den persönlichen Kontakt von Führungskräften in der Gemeinde Emmen zu fördern. Unter emmerwirtschaftsforum.ch erhalten Sie weitere Informationen.

Gewerbeverein Emmen

Der Gewerbeverein Emmen besteht seit 1920 und zählt heute rund 300 Mitglieder aus den Bereichen Industrie, Gewerbe, Dienstleistung und Handel. Sie alle wollen sich den Herausforderungen der Dienstleistungs- und Industrie-gemeinde Emmen gemeinsam stellen. Unter dem Motto «gemeinsam stark» engagiert sich der Gewerbeverein Emmen in verschiedenen Themen. Weitere Infos unter gewerbe-emmen.ch.

der Wirtschaftsförderung umgesetzt. Das Talents-Camp bietet jungen Talenten aus ansässigen Unternehmen das Fundament für einen herausragenden Start in ihre Berufsbildung. Es ist ein klares Bekenntnis sowohl für die interne Zusammenarbeit zwischen der Berufsbildung und der Wirtschaftsförderung als auch für einen starken Ausbildungsstandort Emmen. Der Gewerbeverein Emmen unterstützt das Talents-Camp Emmen ebenfalls aktiv.

Carmen Sanchez betont die Wichtigkeit der breit angelegten Kooperation zwischen Gemeinde, Gewerbeverein und Wirtschaftsforum: «Der konstruktive Austausch und regelmässige persönliche Treffen ermöglichen es der Gemeinde Emmen, die Bedürfnisse der Unternehmen wahrzunehmen und gemeinsame Initiativen zur Stärkung des lokalen Wirtschafts- und Ausbildungsstandorts erfolgreich umzusetzen.»

Autorinnen: Carmen Sanchez und Patricia Binggeli

Wirtschaftswecker – Morgenimpulse für lokale Unternehmen

– Donnerstag, 23. Mai 2024, 7 bis 8.30 Uhr

Erfolgreiche Führung: Kommunikation, Vertrauen und Erfolg im Team

– Donnerstag, 26. September 2024, 7 bis 8.30 Uhr

Berufsbildung: Fachkräfte ausbilden, integrieren und binden

Anmeldungen sind jeweils rund drei Wochen vor der Veranstaltung via emmen.ch/wirtschaftswecker möglich.



Kanton, Gemeinde und das Projektteam gaben im Dezember 2023 Einblicke ins Variantenstudium für die Umgestaltung der Seetalstrasse in Emmen Dorf. (Bilder: pbu)



Die verschiedenen Stossrichtungen wurden rege diskutiert.

Projektinformationen

Sämtliche Informationen zur Neugestaltung Seetalstrasse Emmen Dorf finden sich auf der Projektwebsite des Kantons unter vif.lu.ch/seetalstrasse_emmen_dorf.

Seetalstrasse Emmen Dorf: Nächste Schritte zur Bestvariante

An der rege besuchten Infoveranstaltung vom 11. Dezember 2023 haben Kanton und Gemeinde über verschiedene Stossrichtungen zur Ausgestaltung der Seetalstrasse in Emmen Dorf orientiert und Anregungen aus der Bevölkerung zusammengetragen. Daraus werden nun Projektvarianten entwickelt, die schliesslich in eine Bestvariante für die Umgestaltung des Strassenabschnitts münden sollen.

Mit dem öffentlichen Informationsanlass sowie der Online-Mitwirkung im Mai 2023 ist der Startschuss für die Neugestaltung der Seetalstrasse in Emmen Dorf gefallen. Am 11. Dezember 2023 wurde die Öffentlichkeit letztmals über den aktuellen Projektstand informiert. Im Fokus dabei: die verschiedenen Stossrichtungen für die Ausgestaltung von Fussgängerübergängen, die Veloroutenführung, die Neupositionierung der Bushaltestellen sowie die Gestaltung der Grünräume.



Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung fliessen in die Lösungsvarianten ein.

Rund 120 Personen liessen sich aus erster Hand über den Projektstand informieren und tauchten danach an vier Posten im Stil von Marktständen in vertiefte themenspezifische Gespräche mit den Fachpersonen ein. Der Austausch mit den Projektverantwortlichen und Planenden im Rahmen eines Werkstattgesprächs wurde rege genutzt. Zudem bot ein Online-Fragebogen via Mitwirkungsplattform bis Mitte Januar 2024 erneut die Möglichkeit, zum aktuellen Planungsstand Stellung zu nehmen.

Geteilte Haltungen zu Veloführung und Fussgängerübergängen

Die Diskussionen anlässlich der Informationsveranstaltung und die Rückmeldungen aus der Online-Mitwirkung decken sich weitgehend mit jenen aus dem Echo-raum (vgl. Emmenmail-Ausgabe Dezember 2023). Die Haltungen zur Veloführung auf der Strasse mit breiten Velostreifen sind geteilt. Ein kombinierter Rad-Gehweg mit Gegenverkehr geniesst in der Bevölkerung viel Sympathie, manche Stimmen möchten gar an der bestehenden Situation mit dem Rad-/Gehweg festhalten. Allerdings bestehen bei diesem Lösungsansatz nicht nur Gefahren und Sicherheitsdefizite zwischen Velofahrenden und Fussgängerinnen und Fussgängern, sondern vor allem auch bei den Querungen im Bereich der Einmündungen der Seitenstrassen.

Ebenfalls keine eindeutige Haltung hat sich zu den Fussgängerübergängen ergeben. Sowohl Lichtsignalanlagen als auch Übergänge über einen breiteren Mehrzweckstreifen in der Strassenmitte werden als mögliche Lösungen betrachtet. Hingegen finden die

im Echoraum entwickelten Vorschläge zur Aufwertung im Bereich der Kirche beziehungsweise des Friedhofs durchwegs Anklang. Sie wurden ergänzt mit Vorschlägen zur Anordnung der Baumreihen, um etwa Strasseneinmündungen mit Baumgruppen visuell stärker sichtbar zu machen.

Verschiedene Grundeigentümer mahnten insbesondere den Landbedarf an, der mit der Neugestaltung der Seetalstrasse verbunden sein wird. Der Kanton Luzern und die Gemeinde Emmen wollen diesbezüglich die Grundeigentümerinnen und -eigentümer entlang der Seetalstrasse nach den kommenden Sommerferien in einer eigenen Veranstaltung über den Planungsstand orientieren.

Anfang 2025 wird Bestvariante präsentiert

Das Planungsteam berücksichtigt die Rückmeldungen aus der Bevölkerung in den bereits weiter fortgeschrittenen Planungsarbeiten. Es entwickelt aus den Stossrichtungen Projektvarianten – zum Teil gegliedert nach Strassenabschnitten – und stellt diese einander gegenüber.

Aufgrund der unterschiedlichen Stellungnahmen zu den präsentierten Stossrichtungen sind zusätzliche Abklärungen notwendig. Dies führt zu leichten Verschiebungen im Terminplan. Die Projektvarianten stehen bereits am 11. März 2024 im Echo-raum zur Diskussion. Anschliessend erarbeitet das Planungsteam eine Bestvariante. Diese wird im Herbst 2024 im Echoraum besprochen und bei den verschiedenen kantonalen Dienststellen in die Vernehmlassung gegeben. Anfang 2025 wird die Bestvariante der Öffentlichkeit vorgestellt.

Autor: Urs Steiger

Qualitäts-Treibstoffe seit 1961

Günstiger Tanken

Emmenbrücke - Luzern - Kriens

Als Familienbetrieb in der dritten Generation bieten wir unseren Kunden seit 1961 beste Marken-Treibstoffe zu Discount-Preisen. Hier stimmen Qualität und Preis. Vergleichen Sie unsere aktuellen Säulen-Preise und sparen Sie Geld bei jeder Tankung! Bei Huber tanken lohnt sich seit über 50 Jahren.

Jetzt volltanken und profitieren!

Huber
Seit 1961

Josef Huber AG | Rengglochstrasse 48 | 6012 Kriens-Obernau



Emmenbrücke
Neuenkirchstrasse 26



Luzern
St.-Karli-Strasse 52



Kriens-Obernau
Rengglochstrasse 50



Rothenring 9 · 6015 Luzern

Telefon 041 260 33 37

Fax 041 260 33 03

Kolben 9 · 6032 Emmen

www.zempsanitaer.ch



**Werbung
genau beim
Kunden –
EMMENMAIL!**

Mediendaten unter www.emmenmail.ch

**Träffpunkt
Länzgi**

9. März, 8 bis 18 Uhr

Flohmarkt
mit 40 Marktständen

**Kinder-
schminken**
13 bis 17 Uhr

Cooler Vintage-Teile, Kleider, Sportgeräte, Bücher, Spielsachen, wahre Trouvaillen und vieles mehr. Kommen Sie vorbei, tauchen Sie ein ins Schnäppchenjäger-Paradies und verhelfen Sie gebrauchten Gegenständen zu einem zweiten Leben – wir freuen uns auf Sie!

Zusätzliche Informationen unter www.laenderpark.ch



Das Einkaufscenter in Stans

SOZIAL – ÖKOLOGISCH – FORTSCHRITTLICH

Für eine lebenswerte Gemeinde!

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat, den Einwohnerrat und die Bürgerrechtskommission:



BRAHIM AAKTI
wieder in den Gemeinderat



CORINNE BUCHMANN



BENJAMIN FERIZAJ



STEFAN FUCHS



LYNN GASSMANN



CEDRIC HERBST



JONAS INEICHEN



LISA MARIA KOCHER



FLAVIO MATHIS



LISA MÜLLER



SIMON OEHEN



FABIENNE O'LOUGHLIN



MARIA-ROSA SATURNINO



SAFIULLAH SHAHID



UTA SIEBEL



CLAUDIA STOFER



CLAUDIA STÜCKLI



JUDITH SUPPIGER



HAMMER EXPO

Geht unter die Haut!

15. bis 17. März 2024

im Hammer Auto Center
Emmenbrücke

Rund 300 Fahrzeuge für Probefahrten,
viele Elektrofahrzeug-Neuheiten,
vielfältige kulinarische Angebote und
zahlreiche Aktivitäten für die ganze Familie.



Hier erhalten Sie
alle Informationen:





Zunft zur Emme jubiliert: Sie feiert ihr 40-jähriges Bestehen

Die am 22. Mai 1984 im Restaurant Gerliswil – nur bekannt als «G» – aus der Taufe gehobene Zunft zur Emme kann nach einigen Höhenflügen und Tiefs dieses Jahr jublieren. Zum 40-jährigen Bestehen öffnet sie sich weiter, sucht Wege und Aktive, die mithelfen, dass das kleine Trüppchen wieder vermehrt als Gesellschaft wahrgenommen wird.

«Wir möchten nicht nur an der Fasnacht wahrgenommen werden, nein, wir möchten wie früher das gesellschaftliche Leben in Emmen mitgestalten, mithelfen, die schöne und aktive Gemeinde mit ihren vielen verschiedenen Vereinen zu bereichern», sagen Zunftpräsident Roger Reinmann und Zunftsekretärin Svenya Gapp. Gemeinsam mit einer Handvoll Aktiven versuchen sie, den Zunftwagen wieder vorwärtszubringen. So wie er bis vor ein paar Jahren immer mit Vollgas unterwegs war. Tempì passati.

Zwölf Unentwegte als Gründer

Im Mai 1984 traf sich ein Dutzend währschafter Männer im «G» auf Einladung von «Gastgeber» Jules Fries und EFK-Präsident Walter Meier. Sofort war klar: Emmen sollte eine Zunft bekommen. Denn sechs Jahre nach der Gründung des Emmer Fasnachtskomitees (EFK), nach gelungenem Start,



Am Umzug 2024 angetroffen: der noch aktive 1989er-Zunftmeister Gody Fähndrich mit EFK-Präsident Stephan Kilcher.



Auch dieses Jahr war die Zunft zur Emme am Fasnachtsumzug in Emmen mit dabei: Melina Kiener, Svenya Gapp, Zunftpräsident Roger Reinmann, Jörg Stadler und Sandra Krummenacher. (Bilder: rowi)

wollte man der Emmer Fasnacht einen weiteren Baustein beifügen. Was in der Stadt Luzern, in Kriens, Sursee, Meggen, Littau, Horw, Rothenburg und einigen Landgemeinden bereits existierte, hat hier noch gefehlt. Initiant war Fries himself. Als Wey-Zunftmeister 1976 fiel es dem passionierten Jäger leicht, in seinem Freundeskreis Mitglieder für die geplante Zunft zu finden. Rässig ging es vorwärts: Statuten, Ornate und Gepflogenheiten ähnelten jenen einer grossen Zunft. Man spürte, dass er es eilig hatte. Er ahnte – nicht zu Unrecht –, dass ein paar Fasnächtler aus EFK-Kreisen Zunftgedanken hegten. Sie schwenkten bereits eine Fahne. Fries wollte schneller sein und hat das auch geschafft. Die Zunft wurde feierlich gegründet und der erfahrene Wey-Zünftler zum ersten Präsidenten gewählt. An Fries' Seite bekamen Walter Meier als Vize, Werner Hermann als Säckelmeister, Josef Theiler als Schreiber sowie Werner Döös und Roni Amrein als Revisoren einen Sitz im Vorstand. Somit hat bereits die Hälfte der Gründungsmitglieder eine Aufgabe in der jungen Gesellschaft übernommen.

Toni Vogel grüsste als erster Zunftmeister
Knapp ein halbes Jahr später wurde beim Bot mit Bäckermeister Toni Vogel im «Sonne»-Saal 1985 der erste Emmer

Zunftmeister erkoren. Und gleich galt es, mit dem EFK zusammenzuarbeiten. Die Zunft trat dem EFK als Kollektivmitglied bei, um getreu ihren Satzungen aktiv an der Fasnacht mitzumachen und sowohl der Geselligkeit als auch der Wohltätigkeit zu frönen.

Zunft wiederaufleben lassen – mit aktivem Vereinsleben

Hochs und Tiefs wechselten ab, wie bei anderen Gesellschaften. «Ganz weg waren wir nie, auch nicht, als eine grosse Krise das Zunftleben tüchtig durcheinanderschüttelte», sagt Reinmann rückblickend. Es folgten zunftmeisterlose Jahre, doch Wohltätigkeit und Geselligkeit wurden in kleinerem Rahmen stets gepflegt. Besuche in den Betagtenheimen Alp, Vivale und Emmenfeld, der monatliche Zunftstamm, das Grillfest oder der Zunftausflug haben ihren festen Platz im Jahresprogramm. Die Zunft fehlte an keiner der Fasnachtsveranstaltungen, auch am Umzug war sie stets präsent.

Suche nach Zunftmeister oder Zunftmeisterin

Jetzt nehmen die «Aufrechten 7» einen weiteren Anlauf. «Wir suchen Mitglieder, hoffen, dass Mund-zu-Mund-Propaganda mithilft, und dazu haben wir eine Infoveranstaltung geplant», sagt Zunftsekretärin Gapp hoffnungsvoll. Der Hintergedanke: In fünf, sechs Jahren sollte die Zunft wieder mit einem Zunftmeister aufwarten können. Vielleicht wird man am Zunftfest zum 40-Jährigen im Mai dieses Jahres von Interessierten erste Signale dazu erhalten. «Schön wärs – und das würde Emmen ganz gut anstehen», geben sich Reinmann und Gapp optimistisch.

Autor: Rolf Willimann

Das «zünftige» Septett

Sie bilden momentan die Zunft zur Emme: Roger Reinmann (7. Präsident seit 2018, Zunftmeister 2011); Svenya Gapp (Sekretärin, seit 2020), Gody Fähndrich (Ehrenmitglied und Zunftmeister 1989); Hans Stadler (Gründungsmitglied und Zunftmeister 1990), Sandra Krummenacher (Säckelmeisterin, seit 2012, 6. Präsidentin und Zunftmeisterin 2014/2015); Jörg Stadler (seit 2010) und Neumitglied Melina Kiener (2024).

Infoveranstaltung 2024

Donnerstag, 21. März, 19.30 Uhr, Bistro & Bar Tramhüsli am Viscosiplatz
Anmeldungen zu diesem Anlass sind erwünscht an: zunft-zur-emme@gmx.ch.

Die Zunft zur Emme orientiert an einer öffentlichen Veranstaltung über das aktuelle Zunftleben. Sie gibt Einblicke in künftige Anlässe. So bietet sich die Möglichkeit, Zunftluft zu schnuppern und die Zunft zur Emme mit ihren Leitgedanken in ungezwungener Art kennenzulernen. Kontakt: Svenya Gapp, zunft-zur-emme@gmx.ch
zunftzudemme.ch



Claudia Stucki, Carmela von Arx und Corinne Martin (v.l.) leiten das Spielwerk – den Bildungsraum frühe Kindheit. (Bilder: zvg)

Ein Bildungsinstitut geht in Emmen neue Wege

Aus AWIS wird Spielwerk – ab sofort unter neuer Leitung und mit neuem Auftritt, aber mit weiterhin bewährter Qualität und wertvoller Erfahrung für die Aus- und Weiterbildung von Spielgruppenleitenden. Die Schulleitung übernehmen drei Emmerinnen: Claudia Stucki, Carmela von Arx und Corinne Martin. Zusammen werden sie das kleine Bildungsinstitut in eine neue Zukunft begleiten.

Der neue Verein «Spielwerk – Bildungsraum frühe Kindheit» löst die AWIS (Aus- und Weiterbildung Innerschweiz für Spielgruppenleiterinnen) ab – dazu ein neues Logo und ein überarbeiteter Webauftritt. Die neuen Schulleiterinnen werden sich auch künftig für eine praxisnahe Ausbildung von Spielgruppenleitenden einsetzen.

Für kleine Kinder ist die Spielgruppe ein wichtiger Lernort. Eine fundierte Ausbildung und wertvolle Weiterbildungen sind unumgänglich. Das Anforderungsprofil verändert sich ständig. Spielwerk achtet deshalb darauf, gesellschaftliche Veränderungen in der Ausbildung zu thematisieren, wie Geschäftsleiterin Claudia Stucki im Interview ausführt.

Claudia Stucki, wie war der Start mit Spielwerk?

Es war und ist recht turbulent. Es macht aber wahnsinnig viel Freude, etwas Eigenes aufzubauen. Zum Glück ist die ehemalige

Inhaberin noch immer gut erreichbar und steht für Fragen mit Rat und Tat zur Seite – da waren wir bereits ein paarmal froh darüber. Teilweise haben uns nämlich schon die Köpfe geraucht.

Was ist die grösste Veränderung, die Sie vorgenommen haben?

Vieles bleibt gleich, denn die Ausbildung hat sich über die Jahre bewährt. Wir haben den Unterlagen ein neues Layout verpasst und Inhalte der Zeit angepasst. Neu sind zum Beispiel die digitalen Medien ein wichtiges Thema – leider ist die Bildschirmzeit bereits bei Vorschulkindern ein Problem, da wollen wir aufklären, Spielgruppenleitende gut vorbereiten und auch Fachstellen mit ins Boot holen. Beim Fachzertifikat Wald- und Naturspielgruppe haben wir zwei neue Dozenten engagieren können – zusammen mit den beiden möchten wir dem Wald und der Natur in Zukunft mehr Gewicht geben. Eine Veränderung ist zudem der Kursort.



Weiterführende Infos

Informationen zu Spielwerk, zu den Kursen und Weiterbildungen gibts unter spielwerk.ch. Bleiben Sie auf dem Laufenden mit:
Instagram: [spielwerk_bildung](https://www.instagram.com/spielwerk_bildung)
Facebook: Spielwerk – Bildungsraum frühe Kindheit

AWIS war in Rothenburg zu Hause, neu dürfen wir im Betagtenzentrum Alp im Rigisaal ausbilden und die kreativen Kursinhalte in der Ideenfabrik «im neuhof» in Emmenbrücke vermitteln.

Wie kamen die Veränderungen an?

Ein bisschen Mut haben wir schon gebraucht: neuer Name, neues Logo, Webseite, Kursort. Aber wir sind sehr gut gestartet und viele Kurse sind ausgebucht. Die Leute haben den Wechsel positiv wahrgenommen, schätzen den frischen Wind und haben bereits Vertrauen gefasst.

Was ist in Zukunft die grösste Herausforderung für Spielgruppenleitende?

Oft ist die Spielgruppe der erste Kontakt mit dem Schweizer Bildungssystem und für die ganze Familie eine Herausforderung. Spielgruppenleitende leisten da wertvolle Unterstützung, Aufklärung und begleiten Familien teilweise ganz eng. Spielgruppen sind eine wichtige Stimme in der Familienpolitik, Armutsprävention und der Integrationsförderung – und vor dem Kindergarten ein wichtiger Anker für Familien.

Wie wird das Fachpersonal darauf vorbereitet?

Wir können den angehenden Spielgruppenleitenden ganz viele Praxisbeispiele bieten und legen grossen Wert auf die Wichtigkeit der Elternzusammenarbeit, der Diversität und Toleranz. Unsere Dozierenden sind Fachpersonen in ihren Bereichen – eine Heilpädagogin, Logopädin, Erziehungswissenschaftlerin, zwei Natur- und Erlebnispädagogen. Es ist wunderbar, dass wir so breit aufgestellt sind und auf die Unterstützung im bewährten Team zählen dürfen. Zusammen halten wir uns an den Orientierungsrahmen der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz. Die Schweizerische UNESCO-Kommission und das Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz sind gemeinsame Herausgeber.

Haben Sie einen persönlichen Wunsch an die Bildungslandschaft Schweiz?

Wir möchten die Qualität in den Spielgruppen mit einer aktiven Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Dachverband und den Kantonen verbessern. Dazu arbeiten wir in der Arbeitskommission beim Dachverband mit. Motivierte und gut ausgebildete Fachpersonen sollen für ihre pädagogisch wertvolle Arbeit nicht nur geschätzt, sondern auch eine gerechte Anstellung erhalten. Die Wichtigkeit der Vorarbeit vor dem Kindergarten soll noch mehr anerkannt werden. Wir sind auf gutem Weg, aber es gibt noch einiges zu tun.

Autorin: Patricia Grazzi



Im mittleren Friedhofsbereich können Verstorbene neu mittels Baumbestattung oder im Alpinum beigesetzt werden. (Bild: pbi)

Neues Leben auf dem Friedhof Gerliswil

Naturbezogene Bestattungen und moderne Aufbahrungsräume: Der Friedhof Gerliswil wird durch eine umfassende Sanierung den Bedürfnissen der heutigen Zeit angepasst und bietet als Park beliebten Freiraum zum Innehalten oder für Spaziergänge.

Nur ein paar Schritte vom bunten Treiben auf dem Sonnenplatz entfernt: Die Parkanlage des Friedhofs Gerliswil verschluckt den Verkehrslärm fast vollständig und eröffnet

«Eine naturbezogene Bestattung entspricht heute dem Wunsch vieler Menschen.»

Albert Feierabend, Vorarbeiter Friedhof Gemeinde Emmen

eine grüne Oase inmitten zweier lebendiger Quartiere. In vier Etappen gestalten sich die umfassenden Umbau- und Umgestaltungsprojekte, welche die Gemeinde Emmen seit 2021 auf dem Friedhof umsetzt und die nun kurz vor dem Abschluss stehen.

Pflegeleichte und naturbezogene Grabstätten

Zum Auftakt wurden Stützmauern ersetzt, Treppen erneuert und um die 80 Erdreihengräber saniert. Im zentralen Teil der Anlage wurden in der zweiten Etappe die neuen Themengrabfelder Alpinum und Baumbestattung angelegt, welche dem Anliegen vieler Menschen nach möglichst pflegeleichten Grabstätten nachkommen. Sie ergänzen die Reihe der bekannten Grab-

varianten für Urnen- oder Erdbestattungen, welche die beiden Friedhöfe Gerliswil und Emmen Dorf anbieten.

«Seit einigen Monaten bietet die Gemeinde Emmen Bestattungen im Alpinum an», weiss Albert Feierabend. Seit mehr als 20 Jahren ist er Vorarbeiter Friedhof bei der Gemeinde Emmen und zuständig für die Gewährleistung eines geordneten und würdevollen Bestattungsbetriebes sowie für den Unterhalt und die Pflege der Friedhofsanlagen Gerliswil und Emmen Dorf.

«Eine naturbezogene Bestattung entspricht heute dem Wunsch vieler Menschen», so Feierabend über den Steingarten mit Alpenflora, welcher die Situation im Hochgebirge nachbildet. Die Urnen werden in der Erde beigesetzt, darüber liegende naturbelassene Steine werden für die Namensgebung verwendet.

Seinen besonderen Charakter erhält der Park im Friedhof Gerliswil durch die Vielzahl an neu gepflanzten jungen Bäumen. Jeweils ein grosser Eisenring mit nummerierten Einkerbungen rund um den Stamm

markiert dezent die Stellen, an denen Urnen im Wurzelbereich des Baumes beigesetzt werden. «In zwei Reihen kann ich hier bis zu 32 Urnen kreisförmig um jeden Baum niederlassen», erzählt Feierabend über die neuen Grabstätten. Zu den Baumgräbern gehört die auffällige Konstruktion aus silbernen Namensschildern, welche uns Lebende mit etwas Fantasie in die Rolle der Protagonisten in einem Rundtheater versetzt.

Abschied nehmen in modernen Räumen

Parallel zur Sanierung der Aussenanlage wurden die Gebäude auf dem Friedhofareal den heutigen Bedürfnissen angepasst, wie Projektleiter Boris Stenz ausführt. «Mit der extensiven Dachbegrünung haben wir auf der Abdankungshalle eine ökologische Ausgleichsfläche realisiert», so der Teamleiter Immobilien und Sportanlagen bei der Gemeinde Emmen. Besonders zu beeindrucken vermögen die sechs Aufbahrungsräume, welche sich von düsteren Kammern in moderne Zimmer voller Wärme verwandelt haben. Zudem freuen sich Feierabend und sein Team über neue Pausenräume, Garderoben und genügend Platz für Maschinen und Geräte im Untergeschoss.

Die neuen Weganlagen, Plätze und die dezente Beleuchtung zwischen den Grabstätten sind das Ergebnis der dritten Etappe im 2023. «Es wurden Stolperfallen entfernt, die Beläge ersetzt und Verbundsteinplätze neu angelegt», sagt Stenz und ergänzt, dass im Frühling 2024 als vierte und letzte Etappe das neue Kindergrab angelegt sowie diverse Rampen zur hindernisfreien Begehung des Friedhofs errichtet werden.

Autorin: Patricia Binggeli

Tag des offenen Friedhofs

Am Samstag, 13. April 2024, ab 13.30 Uhr, öffnet der Friedhof Gerliswil mitsamt allen Facetten seine Tore. Auf die Besucherinnen und Besucher wartet ein Blick hinter die Kulissen des neu gestalteten Friedhofs Gerliswil. Die Mitarbeitenden der Gemeinde Emmen freuen sich auf Ihren Besuch.

95 Jahre Spitex Emmen

In diesem Jahr darf die Spitex Emmen auf 95 Jahre Bestehen zurückblicken. Somit hat die Organisation eine fast 100-jährige Geschichte, die durch verschiedene gesellschaftliche Formen mitgeprägt wurde.



Melanie Burri ist im Namen der Spitex Emmen «überall für alle» unterwegs. (Bilder: zvg)

Gegründet wurde der «Verein Krankenpflege und Familienhilfe» 1929. Kinderreiche Familien lebten in äusserst bescheidenen Verhältnissen. Die Mütter waren eine wichtige Stütze in diesen Grossfamilien. Erkrankte sie, entstanden grosse Schwierigkeiten. Aufgrund dessen wurde ein öffentliches Unterstützungsangebot ins Leben gerufen, welches eine wichtige Stütze im Familienalltag darstellte. Zu Beginn waren zwei St.-Anna-Schwwestern für die Betreuung von Kranken sowie Wöchnerinnen zusammen mit ehrenamtlichen Helferinnen für die Bevölkerung zuständig. Oft waren die Arbeitstage lang und dauerten bis weit nach Mitternacht. In den 70er-Jahren schlossen sich die Krankenstationen Rothenburg und Emmen zusammen und die Leitung übernahmen Gemeindefröulein. Diese führten auf Verordnung des Arztes pflegerische Leistungen aus. Mittlerweile sind Spitex Rothenburg und Spitex Emmen eigenständige Unternehmen. 1996 fand die Namensänderung zu Spitex-Verein Emmen statt, dies aufgrund des Zusammenschlusses der Schweizerischen Vereinigung der Hauspflegeorganisationen und der Schweizerischen Vereinigung der Gemeindefröulein und Gesundheitspflegeorganisationen, die sich neu Spitex Schweiz nannte. Heute sind landesweit ca. 60 000 Mitarbeitende für die NPO Spitex tätig. 75 Prozent der Gesamtbevölkerung werden durch diese betreut. Der Slogan «Überall für Alle» und die Spitex Bildmarke «blau-grün» ist im ganzen Land bekannt.

Der Umzug der Organisation im Jahr 2013 an die Gerliswilstrasse 69, welche sich seit 2017 Spitex Emmen nennt, war ein Meilenstein. In der Zwischenzeit hat sich auch die ambulante Gesundheitsversorgung stark weiterentwickelt, professionalisiert und digitalisiert. Mittlerweile werden rund 60 000 Einsätze pro Jahr rund um die Uhr geleistet. Wir freuen uns, auch in den kommenden Jahren für Sie im Einsatz zu sein. (PD/pbu)



Oke Muan Pui Lal ist eine der aktuell 65 Mitarbeitenden der Spitex Emmen.

Weitere Infos

spitex-emmen.ch
Termin vormerken:
GV Spitex Emmen
Donnerstag, 23. Mai 2024,
19 Uhr, BZE AG

Anzeige



Liebe Kinder und Eltern

Von April bis September 2024 könnt ihr jeweils am Dienstagnachmittag und am Mittwochmorgen nach Herzenslust spielen. Spielanimatorinnen kommen mit spannenden Spielsachen und vielen Ideen auf den Schulhausplatz. Der Spielraum ist ein Treffpunkt für alle, um andere Familien kennen zu lernen.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an Kinder ab 2 Jahren bis zur 2. Klasse. Kinder unter 6 Jahren werden von einer erwachsenen Bezugsperson begleitet.

Die Spielraumangebote sind gratis. Es ist keine Anmeldung nötig.

Wichtig:
Kleider und Schuhe anziehen, die dreckig werden dürfen.
Der Spielraum findet bei jedem Wetter draussen statt.
Die Versicherung ist Sache der Eltern.

Das Angebot wird vom Verein Spielraum Luzern im Auftrag der Gemeinde Emmen/Bereich Gesellschaft durchgeführt.

Weitere Auskünfte unter:
info@spielraum-luzern.ch
Tel 076 517 31 74



beim Schulhaus Rüeggisingen
Nelkenstrasse 30

Mittwoch: 9 - 11 Uhr

z'Nüni für alle Kinder



beim Schulhaus Krauer
Schulhausstrasse 10

Dienstag: 14.30 - 17 Uhr

z'Vieri für alle Kinder

Termine 2024

17./24. April
01./08./15./22./29. Mai
05./12./19./26. Juni
03. Juli
21./28. August
04./11./18./25. September

Termine 2024

16./23./30. April
07./14./21./28. Mai
04./11./18./25. Juni
02. Juli
20./27. August
03./10./17./24. September

Das Projekt wird unterstützt durch:



Gemeinde **EMMEN** Stiftung **Monika Widmer**

Stadt Luzern | Mütter- und Väterberatung
Region Luzern



Transformieren statt Abreißen: Emmer Bauprojekt zeigt, wie es geht



Das Podium wurde im vollbesetzten Akku mit über 90 Gästen von IHS-Präsident Remo Regnold (Bildmitte) moderiert. (Bild: Michael Scherer)

Wie gehen wir mit modernen Bauten in Zeiten von CO₂-Reduktion, Ressourcenknappheit, aber auch Wohnungsnot um? Gibt es zum Abreißen und Neubauen Alternativen? Wie kann Weiterbauen aussehen? Ein aktuelles Bauprojekt in Emmenbrücke wurde am Podium «Brutales Transformieren» dabei besonders hervorgehoben.

Am 21. Januar 2024 fand anlässlich der Dernière der Ausstellung «Brutales Luzern» in der Kunstplattform Akku die Podiumsdiskussion «Brutales Transformieren» statt. Eingeladen hatte der Innerschweizer Heimatschutz (IHS), der dieses aktuelle Thema mit den Podiumsgästen Eva Schäfer (ehemalige Denkmalpflegerin, TG), Martin Tschanz (Architekturhistoriker), Oliver Burch (Architekt) und Thomas Lussi (Architekt) diskutierte.

Transformieren kostet

Beim Transformieren von etwas Bestehendem gebe es immer jemanden, der einen Preis zu zahlen habe, das hat was Brutales: sei es der Bauherr mit möglichen Mehrkosten, die Natur mit ökologischen Einbussen, die Architektur mit ästhetischen Kompromissen oder die Gesellschaft mit dem Verlust von Identität und Erinnerungsorten. Dies war die zentrale These des Moderators. Für Eva Schäfer ist das Bauen im Bestand eine Aufgabe, die keine Verliererinnen und Verlierer haben dürfe. Damit dies gelinge, müsse man beim Bauen konsequent in-

terdisziplinär mit Bauherrschaft, Denkmalpflege, Architektur, Gemeinden und dem Gewerbe gemeinsame Lösungen finden. Dafür, plädierte Martin Tschanz, müssten Vorschriften und Normen zurückgeschraubt werden, aber immer mit dem Fokus der Rechtssicherheit für alle Involvierten.

Das Abreißen sollte nur noch letzte Konsequenz sein. Früher war der Abriss nur schon finanziell gar keine Option. Man hatte auf dem Bestehenden weitergebaut. Bauten sollten in ihrem Bestand nicht eingefroren werden. Das Transformieren, das Weiter- und Umnutzen sind eigentlich das Spannende an einer baukulturellen Diskussion.

Bauen im Bestand wurde verlernt

Seit 1990 hat man das Bauen im Bestand aber verlernt. Es wurden an Universitäten und in Architekturinstitutionen nur das neue Bauen gelehrt und in Publikationen nur noch Neubauten gezeigt, so Martin Tschanz. Architekten waren zu lange nur gestaltend oder als Designer tätig. Heute müsse jedoch wieder stärker gesellschaftlich gedacht und gehandelt werden.

Mit einer neuen Generation von Bauleuten gebe es ein Umdenken. In einer Altstadt ist immer nur Bauen im Bestand möglich

gewesen, warum nicht auch anderswo? So der Input von Oliver Burch, der die junge Generation der Architekten auf dem Podium vertrat. Auch die Denkmalpflege sei nicht für eine Käseglöcke, sondern durchaus auch für Umnutzungen.

Ein kontroverses Beispiel

Dass dies nicht einfach ist, zeigte die Diskussion um die partielle Umnutzung der St.-Karli-Kirche in Luzern zu einem Caritas-Laden. Die Katholische Kirche der Stadt Luzern stand einem solchen Vorschlag abgeschlossen gegenüber. Die Denkmalpflege bewilligte die Umnutzung aber nicht. Der Luzerner Architekt Thomas Lussi sah das ähnlich, soll doch die Kirche als Besinnungs- und Begegnungsort bestehen bleiben.

Für Oliver Burch nicht verständlich. Bei schwindenden Kirchenbesuchen könnten leerstehende Sakralbauten durch einen Caritas-Laden eine wichtige soziale Funktion erfüllen und auch als Begegnungsort dienen. Zudem sei eine Umnutzung technisch möglich, ohne dass die Substanz des Gebäudes verloren gehe.

Pfarrzentrum Gerliswil, ein visionäres Projekt

Wissen im Umgang mit bestehender Bausubstanz besitzen heute aber wenige. Man sollte deshalb bei Wettbewerben auch gute Lösungen ausserhalb der Wettbewerbsvorgabe berücksichtigen. Beim Bauprojekt des Pfarrzentrums Gerliswil hatte man von Anfang an die Aufstockung des bestehenden Pfarrheims gewollt und entsprechend kommuniziert.

Resultat war ein Vorzeigeprojekt, das dank Flexibilität aller Involvierten seinen kulturellen Wert beibehalten konnte: Die Nutzer erkennen ihr altes Gebäude. Die Verankerung in der Gemeinde und Region bleibt so bestehen. Thomas Lussi meinte selbstkritisch, dass die Architekturbranche sich stärker bewusst werden müsse, dass das Um- und Weiterbauen eine genauso hoch zu wertende Disziplin wie das Neubauen sei.

Autor: Marco Fuchsli

Innerschweizer Heimatschutz (IHS)

Der IHS setzt sich für eine gelebte Baukultur ein und engagiert sich für einen qualitativen Umgang mit der gebauten Umgebung und der Landschaft. Die Vermittlung und Sensibilisierung steht dabei im Zentrum. Auch fördert er den produktiven Einbezug von Wirtschaft, Kultur und Politik. Der IHS ist als privatrechtlicher Verein organisiert und die Mitgliedschaft steht allen Interessierten offen.

innerschweizer-heimatschutz.ch



Das über 40-jährige Pfarreizentrum Gerliswil wurde saniert und erweitert und wird nun feierlich neu eröffnet. (Bilder: PD)

Neueröffnung des Pfarreizentrums Gerliswil

Am 27. und 28. April 2024 wird die Neueröffnung des Pfarreizentrums Gerliswil unter dem Motto «Alle unter einem Dach» feierlich begangen. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, das Bauwerk zu besichtigen. Ein reichhaltiges Programm sorgt für kurzweilige Stunden.

Am Samstagmorgen, 27. April 2024, öffnet das Zentrum seine Pforten und gewährt allen Interessierten Einblick ins vielfältige Raumprogramm. Am Samstagnachmittag werden verschiedene Angebote für Unterhaltung sorgen. Mit feierlichem Gottesdienst, Einweihung und einem Apéro wird

der Festakt am darauffolgenden Sonntag beschlossen.

Bauvollendung und Inbetriebnahme

Das Areal rund um den Sonnenplatz ordnet die Gemeinde Emmen als strategisch wichtiges Entwicklungsgebiet ein. Einen Steinwurf davon entfernt nimmt das Pfarreizentrum Gerliswil nach knapp zweijähriger Bauzeit seinen Betrieb wieder auf. Der bestehende Bau aus dem Jahr 1972 wurde umgebaut und mittels Aufstockung konnte zudem ein zusätzliches Raumangebot geschaffen werden.

Nachhaltiges Bauen

Das Weiterbauen im Bestand ist aus ökologischer Sicht substanziell nachhaltig und

reduziert Material- und Energieverbrauch. Viele Entscheidungen sind durch dieses Credo beeinflusst worden. Trotz Erweiterung blieb der Fussabdruck unverändert. Originale Bauteile blieben erhalten und wurden ertüchtigt. Ein erneuerbares Heizsystem hat das fossile Heizen abgelöst, eine PV-Anlage wurde auf dem aufgefalteten Dach integriert.

Dienstleistungen und Angebote

Das Pfarreizentrum wird zukünftig mannigfaltige Dienstleistungen anbieten. Für die Sozialberatung wurden passende Räumlichkeiten geschaffen, Verwaltung der Katholischen Kirchgemeinde und Pastoralraumleitung werden neu vor Ort operativ



Das bestehende Pfarreizentrum wurde mittels Aufstockung erweitert.



Blick in den neuen Saal mit Bühne.

tätig. Für Vereine stehen attraktive Räume zur Nutzung bereit. Mit Stolz verweist die Kirchgemeinde auf den neuen, ganz in Esche gehaltenen Saal mit Bühne, der für 250 Personen ausgelegt ist und mit allen notwendigen Nebenräumen wie Foyer, Toilettenanlagen, Garderobe und Gastroküche versehen ist. (PD/pbu)



Trotz Erweiterung bleibt der Fussabdruck des Zentrums unverändert.

Zukunft Schützenmatt: Öffentliche Mitwirkung Bebauungsplan

Vom 15. April bis 14. Mai 2024 findet die öffentliche Mitwirkung zum Bebauungsplan Schützenmatt statt. Nach den zwei erfolgten Mitwirkungen zur Entwicklungsstudie und zum Richtprojekt wird mit dem Start der öffentlichen Mitwirkung zum Bebauungsplan ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung «Zukunft Schützenmatt» erreicht.



Auf dem Areal Schützenmatt soll ein lebenswertes Quartier mit viel Grünräumen entstehen. (Bild: Gemeinde Emmen)

Das Gebiet Schützenmatt, direkt neben dem Bahnhof Emmenbrücke gelegen, soll sich ab dem Jahr 2027 etappenweise zu einem Zentrumsort mit hoher Dichte und starker Nutzungsdurchmischung entwickeln. Gemäss aktuellem Planungsstand sind rund 240 Wohnungen sowie eine Fläche von zirka 4000 Quadratmetern für Gewerbe-, Gastronomie- und Dienstleistungsnutzungen vorgesehen. Ihre Stellungnahme zum Bebauungsplan verfassen Sie vorzugsweise online über die E-Mitwirkung, welche online via

mitwirken.emmen.ch/schuetzenmatt aufgerufen werden kann. Auf der Projekthomepage finden Sie alle Unterlagen zum Bebauungsplan sowie zum bisherigen Planungsprozess. Sollten Sie den analogen Weg bevorzugen, liegen vom 15. April bis 14. Mai 2024 sämtliche Unterlagen beim Sekretariat des Departements Planung und Hochbau im 3. OG des Verwaltungsgebäudes auf. Die Stellungnahme kann alternativ zur E-Mitwirkung schriftlich an

das Departement Planung und Hochbau, Rüeggisingerstrasse 22, 6021 Emmenbrücke, zugestellt werden.

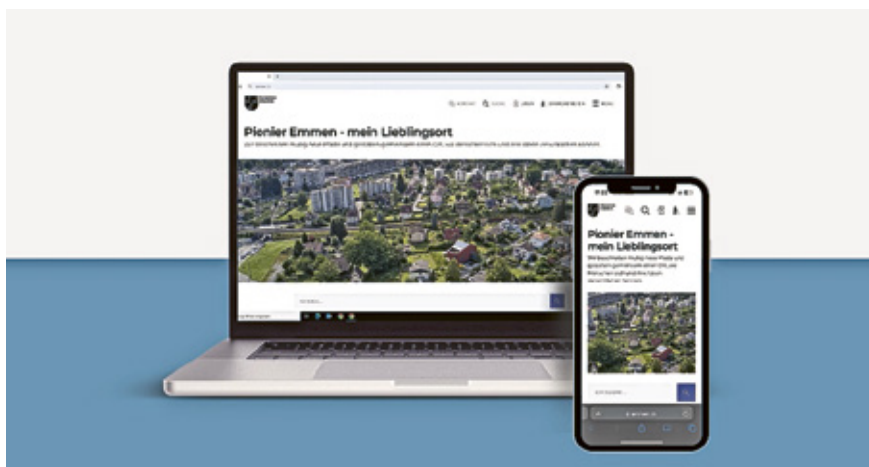
Bei Fragen zu den Unterlagen wenden Sie sich an Christine Bopp, Leiterin Bereich Planung (Telefon 041 268 03 25, E-Mail christine.bopp@emmen.ch). Nach Ablauf der öffentlichen Mitwirkungen werden Ihre Anregungen und Kritikpunkte vom Gemeinderat diskutiert und gegebenenfalls in die Planung eingearbeitet. (dwy)

Bundesasylzentrum in Emmen wird bis Ende 2024 weitergeführt

Aufgrund der angespannten Lage im Asyl- und Migrationsbereich verlängert das Staatssekretariat für Migration (SEM) den Betrieb der temporären Asylunterkunft in der Mehrzweckhalle bei der Kaserne in Emmen mindestens bis Ende 2024.

Die Prognosen für das Jahr 2023 hätten sich bestätigt und auch für das Jahr 2024 werde eine ähnlich hohe Anzahl an Asylgesuchten erwartet, teilt das SEM mit. Die Schweizer Armee habe deshalb der Nutzungsverlängerung der temporären Asyl-

unterkunft auf dem Waffenplatz Emmen bis Ende 2024 zugestimmt. Die im Oktober 2022 eingerichtete Unterkunft gilt als Bundesasylzentrum und bietet Platz für bis zu 200 Personen. (PDI/pbu)



Neuer digitaler Auftritt der Gemeinde Emmen

Die Gemeindeforum ([emmen.ch](https://www.emmen.ch)) zeigt sich in einem frischen Design, das nicht nur optisch ansprechend ist, sondern auch die Benutzerfreundlichkeit verbessert. Die Gemeindeforum kann neu barrierefrei genutzt werden, die am häufigsten nachgefragten Online-Dienste sind zentral platziert und die KI-erweiterte Suchfunktion rückt ins Zentrum, um die gesuchten Inhalte noch schneller und zielgerichteter zu finden. (msc)

Wasserzählerablesung

Die erste Wasserzählerablesung im 2024 findet statt: **10. April bis 31. Mai 2024**. Im Online-Schalter unter [emmen.ch](https://www.emmen.ch) können Sie direkt auf das Online-Formular der Wasserzählerablesung zugreifen. www.wasser-emmen.ch

Schalteröffnungszeiten Ostern 2024

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Büros, Schalter und Betriebe der Gemeindeverwaltung Emmen über Ostern vom **Freitag, 29. März 2024, bis Montag, 1. April 2024, geschlossen** sind.

In dringenden Angelegenheiten im Zusammenhang mit Todesfällen und Bestattungen erreichen Sie uns am **Samstag, 30. März 2024, 9 bis 10 Uhr, telefonisch** unter 041 268 02 32.

Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausl. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Abrolat Kathrin**, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Bühelstrasse 5, 6020 Emmenbrücke
- **Aloe Sandro** und Tochter **Emily**, beide mit Staatsangehörigkeit Italien, Rüeggisingerstrasse 15, 6020 Emmenbrücke
- **Amling Stefan Rupert**, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, sowie Ehefrau **Kikombe Mwanarusi Salim**, mit Staatsangehörigkeit Kenia, und Kinder **Amling Theodor Felix** und **Daphne Sophia-Marie**, beide mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Gerliswilstrasse 66a, 6020 Emmenbrücke
- **Ciesielska Agata**, mit Staatsangehörigkeit Polen, Mooshülstrasse 1, 6032 Emmen
- **Gül Mehmet** sowie Ehefrau **Gül-Dehmichen Janin** und Kinder **Gül Sinan**, **Semih** und **Sena**, alle mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Kapfstrasse 34, 6020 Emmenbrücke
- **Konstantinou Kyriaki**, mit Staatsangehörigkeit Zypern, sowie Ehemann **Ntomouchtsis Aris**, mit Staatsangehörigkeit Griechenland, Herdschwandstrasse 46, 6020 Emmenbrücke
- **Krasniqi Leon**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Neuenkirchstrasse 59, 6020 Emmenbrücke
- **Petruzzella Gianira**, mit Staatsangehörigkeit Italien, Meilipromenade 21, 6032 Emmen
- **Prelaj Pjeter** sowie Ehefrau **Prelaj-Marku Dusha** und Sohn **Prelaj David**, alle mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Rüeggisingerstrasse 92, 6032 Emmen

Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

Hundesteuer 2024

Für jeden Hund im Alter von über sechs Monaten hat der Halter bei der Gemeinde seines Wohnsitzes jährlich eine Steuer zu entrichten. Die Steuer für einen Hund beträgt 120 Franken, für Hofhunde auf Landwirtschaftsbetrieben 40 Franken, für Hunde, die im laufenden Jahr bis Ende Juni geboren wurden, wird die Steuer um die Hälfte reduziert. Der Rechnungsversand für die Hundesteuer erfolgt im Mai 2024. Sie ist zahlbar bis spätestens 30. Juni 2024.

Der erste Schritt zum Hundehalter

Personen, welche noch nie einen Hund gehalten haben, müssen sich als Erstes bei der Einwohnerkontrolle Emmen melden und sich in der AMICUS-Datenbank erfassen lassen. Für Personen, welche bereits einen korrekt registrierten Hund halten oder gehalten haben, entfällt die Meldung bei der Gemeinde, da ihre Personalien bereits in der AMICUS-Datenbank vorhanden sind. Erst wenn eine Person in der AMICUS-Datenbank erfasst ist, kann ein Hund durch den Tierarzt auf ihren Namen registriert werden.

Informationen bezüglich Registrierung, Adressänderung sowie Besitzerwechsel sind unter emmen.ch/hund aufgeführt. Ebenso findet sich dort das Online-Formular, um Hunde bequem online an- bzw. abzumelden. Für Auskünfte zur Hundesteuer 2024 steht Ihnen Jasmin Stadelmann (Einwohnerkontrolle) gerne zur Verfügung (Tel. 041 268 02 25, jasm.stadelmann@emmen.ch).

Kontakt AMICUS

0848 777 100, info@amicus.ch, amicus.ch.

Todesfälle

| | |
|---|------------|
| Albrecht Alfred, 19.09.1953 | 30.01.2024 |
| Amrhein-Vonmentlen Edith, 16.01.1936 | 12.12.2023 |
| Avramovic Andrija, 06.03.1953 | 21.01.2024 |
| Baumann-Stegelmann Dagmar, 04.09.1935 | 02.01.2024 |
| Baumgartner Toni, 28.02.1936 | 23.01.2024 |
| Bindelli-Luzietti Dina, 12.02.1933 | 24.12.2023 |
| Blättler Renato, 13.09.1959 | 08.12.2023 |
| Brandenberg-Birrer Edith, 01.03.1949 | 05.12.2023 |
| Brunner Agnes, 29.01.1951 | 29.01.2024 |
| Bucher-Fischer Vera, 08.07.1936 | 01.01.2024 |
| Burkhalter-Bättig Josefina, 19.10.1926 | 03.01.2024 |
| Duss Emilie, 24.04.1925 | 15.12.2023 |
| Eggmann-Grossmann Rita, 26.06.1934 | 26.12.2023 |
| Egli-Theiler Beatrice, 23.10.1962 | 21.01.2024 |
| Fischer-Winistörfer Marietta, 30.08.1929 | 06.12.2023 |
| Franzen Anna Elisabeth gen. Annelies, 03.08.1927 | 12.01.2024 |
| Fuchs Josef, 24.01.1943 | 09.12.2023 |
| Gabriel Arnold, 12.04.1930 | 24.12.2023 |
| Gilik Gerd, 12.10.1957 | 24.01.2024 |
| Glauser-Dönz Lydia, 10.06.1935 | 31.01.2024 |
| Hauser-Papes Maria, 25.03.1930 | 17.12.2023 |
| Hauser Ruth, 30.10.1943 | 28.01.2024 |
| Helfenstein-Zemp Rosa, 05.07.1926 | 10.01.2024 |
| Huber Yolanda, 16.06.1962 | 22.01.2024 |
| Kieliger-Stuedler Margarita, 15.04.1937 | 23.12.2023 |
| Kipfer Hans, 28.01.1936 | 12.12.2023 |
| Kluser Martin, 19.11.1937 | 28.12.2023 |
| Meyer Anton, 22.10.1935 | 04.12.2023 |
| Monnard André, 30.11.1952 | 31.01.2024 |
| Moosmann-Koch Cäcilia, 29.09.1927 | 18.01.2024 |
| Müller Johann gen. Hans, 15.08.1926 | 07.12.2023 |
| Nideröst-Staub Anna Maria, 05.02.1931 | 07.01.2024 |
| Oetliker Max, 08.10.1946 | 10.12.2023 |
| Pless Josef gen. Seppi, 23.03.1937 | 30.01.2024 |
| Pontillo Gerardo, 26.09.1949 | 18.12.2023 |
| Ryser Jörg, 26.02.1950 | 20.12.2023 |
| Sager-Isenschmid Brigitta, 04.04.1941 | 07.12.2023 |
| Schmeder Franz, 30.08.1929 | 17.01.2024 |
| Schnieper-Sidler Alice, 19.07.1940 | 09.01.2024 |
| Schnyder Anton, 21.04.1934 | 28.01.2024 |
| Schumacher Papa Monika, 25.06.1948 | 15.01.2024 |
| Schurtenberger Josef, 06.06.1950 | 15.12.2023 |
| Szekeres Istvan, 02.06.1936 | 13.01.2024 |
| Vommaro Flavio, 18.02.1954 | 28.12.2023 |

emmen.jacando.io/career



GEMEINDE EMMEN
Offene Stellen

Wir beschreiten mutig neue Pfade und gestalten gemeinsam einen Ort, wo Menschen sich und ihre Ideen verwirklichen können. Begleite uns!





ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Ruopigenstrasse 4 Tag und Nacht
6015 Luzern 041 210 42 46

beraten, begleiten und entlasten

zuverlässig und erfahren

persönlich und kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



EGLI

BESTATTUNGEN

EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:
Roger Bühlmann
Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke
www.egli-bestattungen.ch

24 h-Tel. 041 261 01 01



Trauer braucht Hilfe und vor allem Verständnis.

Ihre Wünsche stehen für uns im Mittelpunkt.



HAGER IMBACH

Bestattungsdienste

Tel. 041 340 33 02 • Am Brüggli • 6010 Kriens

Region Luzern und Umgebung • Kanton Nidwalden

Ortsplanungsrevision: «Ein Meilenstein für die Gemeinde Emmen»

Weniger Einfluss für die Stadtbildkommission, eine erhöhte Überbauungsziffer in Zentrumslagen und mehr Kundenparkplätze: Mit der Revision der Ortsplanung ist eines der wichtigsten Vorhaben für die Entwicklung Emmens im Einwohnerrat behandelt worden – und hat dabei nebst einigen Justierungen viel Lob erfahren.

Wenn ein Geschäft eine parlamentarische Sondersession verdient, dann die Gesamtrevision der Ortsplanung. Der gleichfalls technisch wie abstrakt klingende Terminus hat es in sich, geht es dabei doch um nichts weniger als um das zukünftige Erscheinungsbild der Gemeinde Emmen.

«Die Revision der Ortsplanung Emmen ist eines der wichtigsten Vorhaben für die Entwicklung der Gemeinde Emmen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten», betont denn auch Christine Bopp. Sie weiss Bescheid. Als Projektleiterin begleitet Christine Bopp den Prozess von Anfang an – ein Anfang, der bis ins Jahr 2018 zurückreicht, als mit der Erarbeitung des städtebaulichen Gesamtkonzepts die Grundlage für die umfassende Revision der Ortsplanung gelegt wurde.

Nun befindet sich das Projekt, das über all die Jahre von «Qualität Emmen» als kursgebendes Leitmotiv geführt wurde, auf der Zielgeraden. Am 30. Januar 2024 befand der Emmer Einwohnerrat an einer Tagessitzung in erster Lesung über das «grösste Geschäft, das je im Einwohnerrat behandelt wurde», wie sich Christian Blunski (Mitte) namens der vorberatenden Bau- und Verkehrskommission (BVK) zum Auftakt der Sitzung äusserte. Weitere Superlative sollten folgen, ebenso wie viele lobende Worte aus dem gesamten Parlamentsspektrum in Richtung Projektteam, dem es augenscheinlich gelungen ist, die richtungsweisende «Qualität Emmen» in den über 1000-seitigen Unterlagen zu konservieren.

Ein gewichtiges Geschäft

Bau- und Zonenreglement, Zonenplan, Verkehrsrichtplan, Parkplatzreglement und viele weitere Dokumente, Verordnungen und Berichte: Dem Einwohnerrat wurde in der Sondersession die Aufgabe zuteil, ein im übertragenen wie auch wörtlichen Sinn gewichtiges Geschäft zu beurteilen und



Vom öffentlichen Raum bis zum privaten Einfamilienhaus ist unsere gesamte Umgebung basierend auf Regeln und Gesetzen gebaut worden. Mit der Ortsplanungsrevision werden diese Gesetze nun überarbeitet. (Bild: Gemeinde Emmen)

bei Bedarf korrigierend einzugreifen. Letzteres tat er mit knapp 100 Anträgen, über die an der Sitzung abgestimmt wurde. Die meisten davon stammen von der BVK und betreffen das Bau- und Zonenreglement. So hat der Rat etwa beschlossen, dass Berichte der Stadtbildkommission neu mit dem Baugesuch öffentlich aufgelegt werden müssen. In zentralen Wohnlagen wird die Überbauungsziffer leicht erhöht, während die Hauptnutzfläche bei Terrassenwohnungen reduziert wird. Neu ist künftig festgeschrieben, dass die Lichtfarbe von Beleuchtungsanlagen 3000 Kelvin nicht übersteigen darf. Ausserdem spricht sich der Rat dafür aus, dass die Signalisation für den Veloverkehr auf dem gesamten Gemeindegebiet kurzfristig optimiert werden soll und dass in Überbauungen alle Autoabstellplätze für die Bewohnerinnen und Bewohner und ein Drittel der Plätze für Beschäftigte so ausgestattet sein sollen, dass bei Bedarf Ladevorrichtungen für E-Fahrzeuge installiert werden können.

Im Parkplatzreglement wird auf Geheiss der Ratsmehrheit derweil festgehalten, dass die neuen Vorschriften im Sinne einer Bestandesgarantie für bestehende Nutzungen nicht gelten, solange bauliche Erweiterungen zu keinem wesentlichen Mehrverkehr führen. Gebietsweise wird weiter die Mindestzahl an Parkplätzen für Bewohnerinnen und Bewohner reduziert. Ein Antrag von SP und Grünen, die Min-

destanzahl Parkplätze bei null festzulegen, um in Zentrumslagen das autofreie Wohnen zu fördern, wird von der Ratsmehrheit indessen abgelehnt. Hingegen werden die Maximalwerte der Anzahl Kundenparkplätze in allen Gebieten um zehn Prozent erhöht.

Öffentliche Auflage

Als Nächstes werden die Unterlagen der revidierten Ortsplanung öffentlich aufgelegt. Dies wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2024 der Fall sein. Im Anschluss an die Einspracheverhandlungen wird das Gesamtpaket dem Einwohnerrat für die zweite Lesung zum Beschluss vorgelegt. Offen ist, ob aufgrund der Einsprachen eine zweite öffentliche Auflage erforderlich sein und ob der Einwohnerrat das Geschäft einer Volksabstimmung unterstellen wird. Die abschliessende Genehmigung jedenfalls erfolgt durch den Luzerner Regierungsrat.

Autor: Philipp Bucher

Informationen

Weitere Infos zum Inhalt und Prozess der Ortsplanungsrevision finden sich unter qualität-emmen.ch.

Auto AG Rothenburg bringt ersten E-Bus ins Emmer Liniennetz

In der Gemeinde Emmen fährt ab März 2024 der erste rein batteriebetriebene Bus im Linienbetrieb. Emmen macht damit einen weiteren Schritt in Richtung Energiestadt Gold – und die Passagiere dürfen sich auf geschmeidige Fahrerlebnisse freuen. Am 12. März 2024 wird der neue Elektrobus öffentlich präsentiert.

Es sei ein Idealfall, schwärmt Martin Senn, Geschäftsführer der Auto AG Rothenburg (AAGR), zur Inbetriebnahme des ersten Elektrobusses in der Gemeinde Emmen. «Wir freuen uns und sind gespannt auf die ersten Erfahrungen, die wir nun mit dem E-Bus sammeln können, etwa wie sich Batteriekapazität, Fahrstil, Aussentemperatur, Topografie und Reifen auf die Reichweite auswirken.»

Grundsätzlich soll das vollelektrisch betriebene und zwölf Meter lange Gefährt mit einer Batterieladung 350 Kilometer weit kommen. Das reiche für einen Tageseinsatz von 5 bis 21 Uhr, ohne zwischendurch geladen werden zu müssen, erklärt Martin Senn. Ab Anfang März 2024 wird der Bus vom Typ «Lion's City 12E» des Herstellers MAN in der Gemeinde Emmen auf den Linien 41, 42, 43, 44 und 45 unterwegs sein.

Wesentliches Element für Emmer Energie- und Klimastrategie

Als Grund für die Einführung elektrisch betriebener Busse nennt AAGR-Geschäftsführer Senn die E-Bus-Strategie des Verkehrsverbundes Luzern (VVL). Der VVL hat sich zum Ziel gesetzt, dass der öffentliche Verkehr im Kanton Luzern bis ins Jahr 2040

fossilfrei ist. Mittel- bis langfristig werde die Auto AG Rothenburg denn auch die gesamte Flotte umstellen müssen, wie Martin Senn weiter ausführt. Auch in der Gemeinde Emmen werden künftig also vermehrt mit erneuerbarer Energie angetriebene Busse unterwegs sein.

Dies sehr zur Freude von Gemeinderat Andreas Roos, der in der klimaneutralen Mobilität ein wesentliches Element innerhalb der gesamtheitlichen Energie- und Klimastrategie der Gemeinde Emmen ortet. «Die Inbetriebnahme des ersten Elektrobusses auf dem Emmer Liniennetz ist ein Meilenstein auf unserem Weg zu einem fossilfreien öV», sagt der Direktor Bau und Umwelt. Für eine flächendeckende Umstellung auf E-Busse könnten nun wichtige Erfahrungen gesammelt werden, die der Energiestadt Emmen insgesamt zugutekämen.

Neues Fahrgefühl und viel Komfort

Nebst einer Reduktion des CO₂-Ausstosses bringt der E-Bus auch ein neues Fahrgefühl für die Passagiere und Chauffeure mit sich. «Da der Elektrobus keine Schaltvorgänge hat, beschleunigt er stufenlos, was für ein geschmeidigeres Fahrgefühl sorgt», erläutert AAGR-Geschäftsführer Martin Senn. Ausserdem kann der Bus fast ohne Bremse zum Stillstand gebracht werden. Hebt sich der Fuss vom Gaspedal, bremst das Fahrzeug und die Bremsenergie wird zurückgewonnen (rekuperiert), was für eine grössere Reichweite sorgt. Der Innenraum bietet Platz für bis zu 104 Personen.

Wer sich selber ein Bild des neuen Gefährts machen möchte, erhält am 12. März 2024 Gelegenheit dazu. Zum Auftakt der Einwohnerratssitzung um 15.30 Uhr wird der erste Emmer E-Bus öffentlich vorgestellt.

Autor: Philipp Bucher

Die letzten Schwünge im Schnee oder bereits den Frühling geniessen?

Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Die einen freuen sich auf den bevorstehenden Frühling und die anderen erhoffen sich, die Wintersaison mit dem einen oder anderen Tag im Schnee noch abschliessen zu können. Der Frühling ist aus meiner Sicht eine wunderschöne Jahreszeit, die Pflanzen erwachen zum Leben und erfreuen uns mit vielen bunten und fröhlichen Farben. Das Wetter lädt ein, sich wieder vermehrt draussen aufzuhalten, und so können wir uns wieder öfter begegnen.



Das Gebiet der Gemeinde lädt zu langen Spaziergängen oder Velotouren ein. An der nächsten Einwohnerratssitzung befasst sich der Rat mit einem Geschäft, welches zur Weiterentwicklung im Zentrum der Gemeinde Emmen führen soll. Der Bebauungsplan Sonne liegt in der 2. Lesung vor. Das Projekt ermöglicht, dass sich die Gemeinde an zentralster Lage für die Zukunft rüsten kann. Die Diskussion im Rat wird zeigen, ob nun alle Diskrepanzen und Meinungsverschiedenheiten aus dem Weg geräumt werden konnten, sodass der Bebauungsplan verabschiedet werden kann und so auf seine Reise zur Realisierung geschickt wird.

Frühlingszeit ist auch Zeit der Generalversammlungen. Viele Emmer Vereine halten in diesen Tagen ihre Generalversammlung ab. Die Gemeinde Emmen hat eine unglaubliche Vielzahl an Vereinen. Dies macht unsere Gemeinde so wertvoll und lebenswert. Die meisten von Ihnen sind vermutlich sogar Mitglied in mehreren Vereinen. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement für das Emmer Vereinsleben. Vieles davon geschieht ehrenamtlich und ist darum extrem wertvoll. Am 28. April 2024 finden die Gesamterneuerungswahlen des Emmer Gemeinderates und des Emmer Parlaments, des Einwohnerrates, statt. Bitte nehmen Sie Ihr Mitspracherecht wahr und gehen Sie an die Urne. Wählen Sie die Menschen, die Sie und Ihre Meinung aus Ihrer Sicht am Besten vertreten. Nutzen Sie dazu die verschiedenen Wahlveranstaltungen, lernen Sie dort die Menschen kennen und machen Sie sich ein Bild, wer am besten «zu Ihnen passt». Vielen Dank, dass Sie wählen gehen und so Verantwortung für die Zukunft der Gemeinde Emmen übernehmen.

Geniessen Sie die aus dem Winterschlaf erwachende Natur.

Daniel Diltz
Einwohnerratspräsident



Ab März 2024 wird der Elektrobus in Emmen auf den Linien 41 bis 45 unterwegs sein. (Bild: zvg)

Wiederkehrende Veranstaltungen**Sport****Turnen für Senior*innen**

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch
keine Anmeldung notwendig

**Sporthalle Rossmoos | DI 10–11 Uhr (ausser Schulferien)**

Turnen für Senioren, Leitung: Ruedi Hotz, 041 280 65 74.

Pfarrheim Emmen | DI 10.15–11.15 Uhr

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Christel Gysin, 076 579 12 64.

Pfarrheim Bruder Klaus | MI 10–11 Uhr

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Marianne Baumgartner, 041 458 15 87.

Pfarrheim St. Maria | DI 9 Uhr

Turnen für Seniorinnen und Senioren, Leitung: Christel Gysin, 076 579 12 64.

Wassergymnastik

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch

**Hallenbad Emmen | 10–11 Uhr**

Von 11–12 Uhr und 12–13 Uhr finden weitere Kurse statt.
Leitung: Trudi Schwegler. Auskunft: Annette Peter, 079 394 03 67.

Pétanque

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch

**Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüsli | MI und FR**

Vom 1. März bis 28. April ab 14 Uhr, vom 3. Mai bis 29. September ab 9 Uhr, 4. Oktober bis 29. November ab 14 Uhr. Keine Anmeldung.
Leitung: Hans Peter Schmid, 041 280 45 20.

Turnen für Seniorinnen

Frauenturnverein Emmen

Turnhalle Rüeggisingen | MI 18.45–19.45 Uhr (ausser Schulferien und vor Feiertagen)

Schnuppern jederzeit möglich. Melde dich kurz per E-Mail an: Nicole Fischer, frauenturnverein.emmen@gmx.ch.

Turnen für jede Frau

Frauenturnverein Emmen

Turnhalle Emmen Dorf | MO 20.15–21.15 Uhr (ausser Schulferien)

Im Vordergrund steht das Trainieren von Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Es ist kein klassisches «Turnen» und es finden keine Wettkämpfe statt. Schnuppern jederzeit möglich. Melde dich kurz per E-Mail an: Nicole Fischer, frauenturnverein.emmen@gmx.ch.

Fitness 60+

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE
www.ftvemmenstrand.ch

**Krauerturnhalle | DI 19–20 Uhr (ausser Schulferien)**

Kontakt: 079 105 79 78.

Fit werden, fit bleiben 35+

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE
www.ftvemmenstrand.ch

**Krauerturnhalle | DI 20.15–21.30 Uhr (ausser Schulferien)**

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Kontakt: 079 105 79 78.

Gelenkschonende Gymnastik

TV Mauritius
www.tvmauritus.ch

**Turnhalle Meierhöfli | DO 18.45–20 Uhr**

Kontakt: Adriana Valls, 041 280 86 85 oder adriana.valls@outlook.com.

Gemischte Riege

TV Mauritius – Gemischte Riege
www.tvmauritus.ch

**Turnhalle Meierhöfli | DO 20–21.30 Uhr**

Turnen, verschiedene Ballspiele. Kontakt: Brigitte Langensand, 041 280 32 13 oder Armin Sticher, 079 302 68 63.

Volleyball über 30

TV Mauritius
www.tvmauritus.ch

**Turnhalle Erlen | MI 20.30–22 Uhr**

Kontakt: Godi Steffen, 041 280 37 63.

Permanentwanderung

Wanderverein Emmen
www.vsl.ch



Start und Ziel: Restaurant Stern | **Startzeiten: DI–DO ab 10–14 Uhr, 17–20.30 Uhr / FR+SA, Feiertag ab 10.30–20.30 Uhr / SO 10–19.30 Uhr (Montag Ruhetag)**

Kontakt: Daniel Purtschert, 041 250 11 13 oder Präsident, 076 477 21 95.

Musik**Chorprobe**

Jodlerklub Edelweiss Emmen
www.jkedelweiss.ch

Singsaal Schulhaus Meierhöfli | DI 19.30–22 Uhr (ausser Schulferien)

Auskunft: 079 744 76 14. Jodel-Interessierte sind herzlich willkommen!

Gemeinschaft**Jassen mit Peter Troxler**

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch

Restaurant Panorama | MI 14 Uhr

Keine Anmeldung.

Jassen jeden letzten FR im Monat (kein Jassen März und Dezember)

Seniorenzentrum Vivale Sonnenplatz
www.vivale-sonnenplatz.ch

Seniorenzentrum Vivale Sonnenplatz, Gerliswilstrasse 63 | 14–17 Uhr

Alle Frauen und Männer, die gerne Jassen, sind herzlich eingeladen, einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Auskunft: 041 269 85 85.

Jassnachmittag

MI 13.03./27.03./10.04./24.04./08.05.

Frauengemeinschaft der Pfarrei Bruder Klaus
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrzentrum Bruder Klaus | MI 13.30–16 Uhr

Kaffee und Kuchen werden offeriert.

Mittagstisch

DI 12.03./26.03./16.04.

Pfarrrei Bruder Klaus
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus | DI 12–14 Uhr

Kosten: Fr. 10.–; Anmeldung an Pfarreisekretariat Bruder Klaus, 041 552 60 40 oder pfarrrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch.

Politik**Einwohneratssitzung**

DI 12.03.

Gemeindekanzlei Emmen

Betagzentrum Emmenfeld

bibliothek emmen

**Sprechen, spielen, staunen,
singen ... mit Gabi Alfarè**

Donnerstag, 14. März 2024

Lasst euch von einer schönen Geschichte überraschen!
Für Kinder von 1–3 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Gemeindebibliothek Emmen, 9.15 Uhr / 10.15 Uhr

Anmeldung erwünscht:
041 269 06 55 oder gemeindebibliothek@emmen.ch

Ausstellungen

Sprache erinnert Zukunft bis SO 07.04.
 akku Kunstplattform
 www.aku-emmen.ch
aku Kunstplattform | 17 Uhr
 Präsentiert werden zum einen zeitgenössische Positionen, bei denen Sprache ein zentrales Thema ist und diese auf unterschiedliche Art und Weise behandeln. Zum anderen zeigt die Ausstellung eine Auswahl von Werken aus der Kunstsammlung der Gemeinde Emmen und die «Wunschbibliothek» (Wishful Library) der Künstlerin Romy Rügger.

Einzelveranstaltungen

Osterbasteln für Kinder MI 13.03.
 Frauengemeinschaft Gerliswil
Pfarrzentrum Bruder Klaus | 14–16 Uhr
 Wir basteln kleine Kunstwerke für das Osterfest (Vorschulkinder in Begleitung Erwachsener). Kosten: Fr. 5.– für Bastelmaterial und kleines Zvieri; Mitnehmen: Schere und Schürze. www.fg-gerliswil.com

Kirschtortenführung Confiserie Speck Göbli, Zug DO 14.03.
 Seniorendrehscheibe Emmen
Confiserie Speck Göbli, Zug | 14 Uhr
 Anmeldung: bis Sonntag, 3. März 2024, an Hans Kiener, 041 280 33 43 oder kiener_hans@bluewin.ch. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch

Blutspendeaktion/Spenden, um zu retten FR 15.03.
 Verein Gruppo Donatori di Sangue Emmenbrücke (GDSE)
Centro Papa Giovanni | Achtung neue Spendezeiten: 17–19.30 Uhr
 Jeweils zweimal im Jahr organisieren wir eine Blutspendeaktion zusammen mit dem Blutspendedienst Zentralschweiz. Wir freuen uns, allen Spenderinnen und Spendern unsere traditionelle Pasta offerieren zu dürfen!

Buchvernissage FR 15.03.
 akku Kunstplattform
aku Kunstplattform | 19 Uhr
 «Fährhändnismässig onmessfärschdändlich» von Andreas Bertschi mit Lesung auf Schweizerdeutsch, präsentiert durch Der gesunde Menschenversand Verlag. www.aku-emmen.ch

Jahreskonzert KOMPASS SA 16.03./SO 17.03.
 Quartierchörli Bösfeld-Kapf
Pfarrheim St. Mauritius
 Samstag, 20.00 Uhr, Kuchenbuffet und Barbetrieb; Sonntag, 10.00 Uhr, «Chörli-Zmorge»; Türöffnung: jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn. Türkollekte. www.quartierchörli.ch

Öffentliche Führung SO 17.03./SO 24.03.
 akku Kunstplattform
aku Kunstplattform | 14 Uhr
 Sonntag, 17.03.2024, öffentliche Führung mit Kuratorin Maria-Cecilia Quadri; Sonntag, 24.03.2024, öffentliche Führung mit Kuratorin Maria-Cecilia Quadri und Isolde Bühlmann, Verantwortliche der Kunstsammlung. Eintritt: Fr. 10.–/6.– (aku-Mitglieder). www.aku-emmen.ch

Senioren Bühne Luzern MI 20.03.
 Frauengemeinschaft Gerliswil
Pfarrzentrum Emmen | 14 Uhr
 Theateraufführung «Lüüge und anderi Zuetate» von Sabina Cloesters. Eintritt: Fr. 10.– inklusive Kaffee und Kuchen. www.fg-gerliswil.ch

Wahlpodium DI 26.03.
 Gemeindeverwaltung Emmen
Le Théâtre, Theatersaal | 19.30 Uhr
 Die Kandidierenden für den Emmen Gemeinderat im Rampenlicht.

Wir sind hier MI 27.03.
 GLEICH UND ANDERS Schweiz
Tramhüsli, Gleis 702A | 19.30–22 Uhr
 Wenn eine Mutter oder ein Vater sich ein Bein bricht, wird darüber gesprochen. Wenn ein Elternteil psychisch erkrankt, wird es oft verheimlicht. Kindern tut es aber gut, mit ihren Gefühlen und Sorgen gesehen und gehört zu werden.

Karfreitagskonzert FR 29.03.
 Orchester Emmen
Kirche Bruder Klaus | 19 Uhr
 Karfreitagskonzert des Orchesters Emmen gemeinsam mit dem Kirchenchor Bruder Klaus und Solist*innen des Pre-College HSLU (Nähere Angaben werden zu einem späteren Zeitpunkt aufgeschaltet). Eintritt frei – Türkollekte. www.orchestere Emmen.ch

Finissage SO 07.04.
 akku Kunstplattform
aku Kunstplattform | 15 Uhr
 Finissage und Lesung mit dem Emmenbrücker Dichter Bardhec Berisha (Albanisch und Deutsch). Eintritt: Fr. 12.–/8.– (aku-Mitglieder). www.aku-emmen.ch

Tag des offenen Friedhofs Gerliswil SA 13.04.
 Gemeinde Emmen
Friedhof Gerliswil | 13.30 Uhr
 Auf die Besucherinnen und Besucher wartet ein Blick hinter die Kulissen des neu gestalteten Friedhofs Gerliswil.

Spot on 5g! SA 20.04.–SO 28.04.
 akku Kunstplattform
aku Kunstplattform
 Zum 20-Jahr-Jubiläum der Atelieregemeinschaft 5g wird eine Auswahl an individuellen Arbeiten und Gruppenprojekten der letzten zwei Jahrzehnte gezeigt. Die Ausstellung bietet eine Entdeckungsreise in unterschiedliche künstlerische Strategien, Inhalte und Bildwelten. Verbindendes Element zwischen den Arbeiten ist der jeweilige Themenkreis, unter welchem sie in der Werkschau gruppiert sind. www.aku-emmen.ch

Velotag Sonnenplatz SA 20.04.
 Klimanetzwerk Emmen
Sonnenplatz | 10–15 Uhr
 mit Infoständen, Velospielen, Möglichkeit für kleinere Reparaturen. Auch Pro Velo Luzern wird mit dabei sein. www.klimanetzwerk-emmen.ch

Werkführung Steeltec AG MO 22.04.
 Forum Gersag
Restaurant Steeltec | 16–17.30 Uhr
 Faszinierende Einblicke in die Welt der Stahlherstellung. Geschulte Werkführer zeigen Ihnen auf einem informativen und spannenden Rundgang die Steeltec Arbeits- und Produktionswelt und beantworten gerne Fragen. www.forumgersag.ch

Besuch in der Schaukarderei Huttwil DO 25.04.
 Seniorendrehscheibe Emmen
Schaukarderei, Huttwil
 Anmeldung: bis Montag, 15. April 2024, an Edith Rudolf, 041 282 14 85 oder edith.rudolf@bluewin.ch. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch

Heimatabend Jodlerklub Maiglöggli Emmenbrücke SA 27.04.
 Jodlerklub Maiglöggli Emmenbrücke
Le Théâtre | 20 Uhr
 Auf der Bühne stehen verschiedene klubeigene Formationen sowie die Nachwuchsjodler Emmenbrücke. Als Gastformationen mit dabei sind der Jodlerklub Huttwil und die Ländlerkapelle Bühler-Fischer. Weitere Infos zum Anlass und zur Platzreservation sind unter www.jkmaigloeggli.ch zu finden.

Saisoneröffnung und Schiffstaufe SO 28.04.
 MSC ORION
Riffigweiher | 9–10 Uhr

Gerliswiler Nachwuchsschwinget DO 09.05.
 Jodlerklub Maiglöggli Emmenbrücke und Schwingklub Luzern und Umgebung
Schulhausplatz Riffig | 9 Uhr
 Beginn: 9 Uhr mit dem ökumenischen Gottesdienst im Festzelt, umrahmt von Jodelgesang und Alphornklängen vom veranstaltenden Jodlerklub. Anschliessend Schwingssport und Festbetrieb mit Festwirtschaft. www.jkmaigloeggli.ch

Redaktionsschluss VK 11. Mai bis 29. Juni 2024:

Montag, 22. April 2024, 17.00 Uhr
Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rügeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52
 anita.lisibach@emmen.ch, www.emmen.ch/veranstaltungskalender

Sonntagsbrunch im Herzen von Emmenbrücke

Bei uns gibt's immer am letzten Sonntag im Monat einen Brunch mit allem, was das Frühstücks-Herz begehrt!

Nächste Daten: 31. März | 28. April | 26. Mai | 30. Juni
Preis pro Person: CHF 30
Kinder bis 11 Jahre: pro Altersjahr CHF 2

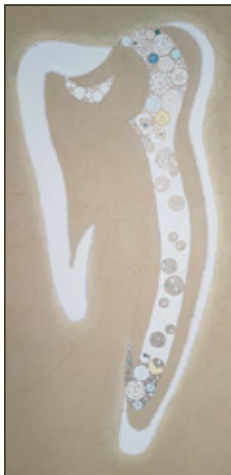
Restaurant Limette im Seniorenzentrum Vivale Sonnenplatz
 Gerliswilstrasse 63 | 6020 Emmenbrücke | +41 41 269 85 85



Mehr Infos
& Reservation



vivale
SONNENPLATZ



Zahnarztpraxis Meierhöfli Feldbreite

med. dent. Kyriaki Konstantinou • *Betreuung, durch Menschlichkeit*
 Dr. (GR) Aris Ntomouchtsis • *Lächeln, durch Kompetenz*

FELDBREITEPLATZ 2-4, 6032 EMMEN
 Tel.: 041 260 94 74

zahnarztpraxis-meierhoefli@bluewin.ch
secure-meierhoefli@x86.ch

www.zahnarztpraxis-meierhoefli.ch

- *Behandlung ohne Zeitdruck*
- *schmerzarm und einfühlsam*

Die Praxis wurde rollstuhlgängig, nach der Norm SIA 500 für hindernisfreie Bauten gestaltet

Christian Kravogel Am 28. April 2024 in den Gemeinderat Emmen

Ich freue mich auf Sie zum
 Feierabendbier ab 19:00 Uhr
 20. März, Kelly's, Sonnenplatz
 04. April, feRUS, Bösfeld-Kapf
 09. April, Sternen, Dorf
 19. April, Tramhüsli, Central

Spazieren und Kennenlernen
 23. März, 10:00 Uhr
 06. April, 14:00 Uhr
 Parkplatz Emmen-Sedelbrücke
 Planetenweg

www.kravogel.ch



Grünliberale
Emmen

Achtung, **FE**Ertig, los
 ...weil Emmen uns am Herzen liegt!



Regula Stalder
 in den Gemeinderat

FE Frauen engagiert
 in Emmen feemmen.ch



**Öffnungszeiten
 Pizzeria und Lieferdienst**

Montag bis Freitag:
 11 bis 14 Uhr und 18 bis 24 Uhr
 Samstag: 18 bis 24 Uhr
 Sonntag: 17 bis 22 Uhr

Pizzeria Grottino
 Rüeggisingerstrasse 69
 6020 Emmenbrücke
 Tel. 041 280 12 21

Website: www.pizzeria-grottino.ch
 E-Mail: info@pizzeria-grottino.ch

Ihr Elektriker in Emmen:



A. Schmidiger AG
 Elektrische Anlagen
 und Elektrobiologie

Qualität macht uns kompetent!
www.schmidiger-elektro.ch

Krauerschulhaus, Haldenstrasse 1, Emmenbrücke

JUDO
 für Jung und Alt
 ab 6 Jahren

**Schnuppertraining &
 Anfängerkurse jederzeit
 möglich!**




www.jcemmenbruecke.ch
vorstand@jcemmenbruecke.ch
 076 477 98 81

Probleme mit der Steuer-
 erklärung?

BITZI
 TREUHAND AG
 6210 Sursee
 6020 Emmenbrücke
 Telefon 041 926 70 00
www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um
 Ihre Anliegen und bieten
 professionelle Lösungen
 zu fairen Preisen.

ARLEWO
 arbeiten leben wohnen

Ihre Immobilien-Berater.
Persönlich und nah.



**Haus
 verkaufen**

Luzern | Schwyz | Stans | Zug arlewo.ch



Die «Little Stars!» in Aktion. (Bilder: Andréas Härry)

«Sing, sing, sing, sing ...»

... everybody start to sing!» Singen boomt wieder! In der Musikschule wird gesungen wie schon lange nicht mehr: Der Kinderchor «Little Stars!» ist so gross geworden, dass er nach Ostern aufgeteilt werden muss. Kein Wunder.

Wer singt, gewinnt

Eine im Februar 2018 erschienene Publikation aus den Sportwissenschaften brachte Erstaunliches zutage: Die Forscherinnen und Forscher analysierten, welche Fussballnationalmannschaften ihre Nationalhymnen bei der UEFA-Europameisterschaft 2016 besonders eifrig mitsangen, bevor sie auf dem Rasen zu Werke gingen, und wie sich die Singlust auf deren sportlichen Erfolg ausgewirkt hatte. Die singfreudigsten Mannschaften landeten im Quervergleich häufiger in der KO-Phase als die Singmuffel. Wenn das kein Ansporn zum Singen ist!

Wer singt, kooperiert

Kinder agieren offenbar empathischer und kooperativer, wenn sie zuvor gemeinsam singen und sich mit anderen Kindern synchronisieren. Familien, in denen gesungen und musiziert wird, sind emotional enger miteinander verbunden und die Familienmitglieder nehmen sich besser wahr im Vergleich zu Familien, in denen musikalische Aktivitäten im Alltag fehlen. Dasselbe gilt auch für Singgruppen und Chöre, selbst wenn die Mitglieder noch neu und unerfahren sind.

Wer singt, regeneriert

Forscher untersuchten die Speichelproben der Mitglieder eines Kirchenchores, die das Requiem von Mozart sangen.

Für Kinder in Begleitung ihrer Eltern

INSTRUMENTEN PARCOURS

Samstag, 23. März 2024

13 bis 15.30 Uhr
Schulhaus Gersag
Trakt A + B

Mit Grill,
Kaffee und Kuchen

www.musikschule-emmen.ch

Instrumente ausprobieren am 23. März. Anmeldefrist für das Schuljahr 2024/25: 1. Mai 2024.

Nach der Chorprobe war die Anzahl der Immunglobuline A, die Krankheitserreger bekämpfen, stark gestiegen. Wenn die Chormitglieder dagegen Mozarts Musik nur vom Band hörten, blieb die Anzahl der Antikörper unverändert. Zudem werden schon nach 30 Minuten singen und trällern Stresshormone wie zum Beispiel Cortisol nachweisbar abgebaut.

Wer singt, musiziert

Um etwas singen zu können, muss es in der inneren Vorstellung klar sein. Diese Vorstellungskraft hilft auch beim Umsetzen auf einem Instrument. Insofern sind die vielseitigen Chorangebote der Musikschule Emmen für alle Musikbegeisterten und Gesangsinteressierten, ob jung oder alt, wertvolle Angebote, die zu nutzen sich

lohnt. Für Erwachsene startet die Musikschule zum Beispiel den Kurs «Chorsingen leicht gemacht!» unter der Leitung von Michaela Hauke. Informationen zu all unseren Angeboten auf der Webseite musikschule-emmen.ch.

Ob «Musicals!», «Little Stars! MSE Kinderchor», «Rising Stars!», «Chorsingen leicht gemacht!» oder doch Einzel- oder Partnerunterricht: Es gibt viele Gründe und viele Angebote, die dem Singen nicht mehr im Wege stehen.

Autorin: Brigitte Anhoff



Begeisterung und Glücksgefühle

«Wenn Kinder zusammen singen, löst das bei den Singenden und den Zuhörern Begeisterung und Glücksgefühle aus. Das erlebe ich immer wieder bei meiner Arbeit», sagt Sonja Nadler. Sie ist die Leiterin des «Little Stars!» MSE Kinderchores und des Musicalprojekts im Meierhöfli sowie Lehrperson Musik und Bewegung.

Mit Toleranz und viel Verständnis: Projekt «Alt und Jung»



Die anfänglichen Berührungssängste waren spätestens beim gemeinsamen Backen verflogen. (Bilder: zvg)

In einer Welt, in der Generationen oft nebeneinander her leben, bringt das Projekt «Alt und Jung» Kindergartenkinder und Senioren zusammen. Diese Begegnungen zwischen den jüngsten und ältesten Mitgliedern unserer Gesellschaft offenbaren überraschende Gemeinsamkeiten und Möglichkeiten des Miteinanders.

In unserer Zeit, geprägt von einer zunehmenden Lebenserwartung, ist das Zusammenleben von bis zu fünf Generationen keine Seltenheit mehr. Hierbei entstehen oftmals Herausforderungen im gegenseitigen Verständnis.

Zwischen den Generationen Brücken zu bauen versucht das Projekt «Alt und Jung», das der Kindergarten Riffig A und das Seniorenzentrum Vivale in diesem Schuljahr gemeinsam durchführen. Im Rahmen des Projekts trafen sich eine Gruppe Kindergartenkinder und Senioren an drei Nachmittagen im späten November und frühen Dezember 2023 zu gemeinsamen Aktivitäten.

Bastelei als Brückenbauer

Die ersten Begegnungen waren geprägt von einer gewissen Zurückhaltung und Skepsis. Sowohl die Kinder als auch die Senioren mussten sich zunächst an die neue Konstellation gewöhnen. Auch die Betreuungspersonen standen vor der Herausforderung, die Bedürfnisse beider Gene-

rationen zu vereinen und sprachliche sowie körperliche Barrieren zu überwinden.

Das Eis brach schliesslich, als die Bastelei begann. Bald waren Klein und Gross in regem Austausch, unterhielten sich «mit Händen und Füssen», stellten fest, dass es gar nicht so einfach war, die Strasssteine anzubringen, und dass junge Finger genauso «gstabig» sein können wie Hände mit ganz viel Lebenserfahrung.

Gegenseitiges Verständnis und Toleranz

Mit jedem weiteren Treffen wuchs die Verbindung zwischen Alt und Jung schneller. Die Gespräche wurden lebendiger und am dritten Nachmittag beim abschliessenden gemeinsamen Grittibänz-Backen, wurde dann rund um die Tische schon von Beginn weg gekichert und gelacht.

Das Gelingen des Projekts «Alt und Jung» hängt massgeblich von gegenseitigem Verständnis, Toleranz und einer einfühlsamen Begleitung der Senioren und Kinder ab. Wichtig ist dabei, dass die Annäherung auf Freiwilligkeit beruht; erzwungener Kontakt wäre kontraproduktiv. Sind diese Bedingungen erfüllt, entsteht ein wirklich bereicherndes Erlebnis.

Aufgrund des Erfolgs ist geplant, im Frühling weitere gemeinsame Nachmittage zu organisieren. Alt und Jung freuen sich schon darauf.

Weitere Informationen über generationenübergreifende Projekte finden sich unter intergeneration.ch.

Autorin: Melanie Schmid



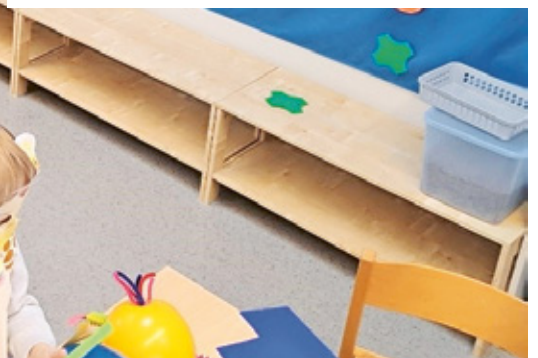
Das Gelingen des Projekts hängt massgeblich von gegenseitigem Verständnis, Toleranz und einer einfühlsamen Begleitung der Senioren und Kinder ab.



Jung und Alt freuen sich bereits auf die nächsten Begegnungen.



Das Projekt «Alt und Jung» wird vom Kindergarten Riffig A und dem Seniorenzentrum Vivale gemeinsam durchgeführt.

Fasnächtliches Treiben
im Rüeggi.

Alle Kinder und Lehrpersonen durften verkleidet in die Schule kommen. (Bilder: Chantal Arnold)

Fasnacht im Rüeggi

Die fünfte Jahreszeit steht nicht nur für buntes Treiben, Konfetti und Guuggenmusig, sondern bringt auch so manch verborgenes Talent zum Vorschein. So auch am traditionellen Fasnachtsanlass im Rüeggi, der auch heuer wieder jede Menge bleibende Eindrücke hinterliess.

Am Freitag, 2. Februar 2024, fand im Schulhaus Rüeggisingen wieder einmal der traditionelle Fasnachtsanlass statt. Nicht selbstverständlich, da die Organisation der Ateliers den Lehrpersonen viel Energie abverlangt.

Bereits im Vorfeld wurde der Eingangsbereich des Schulgebäudes mit bunten Girlanden und Luftschlangen farbig geschmückt. So wurde die Vorfreude auf den rüedigen Anlass noch grösser und die Spannung stieg von Tag zu Tag.

Fasnächtliches Schulhaus

Alle Kinder und Lehrpersonen durften verkleidet in die Schule kommen. Endlich war es dann so weit und einige Verkleidungen



Der Titel ist Programm: Rüeggi-Kids zeigen ihre Talente auf der Bühne.

waren so originell, dass wir Lehrpersonen raten mussten, wer sich unter der Maske versteckt. Jede Klasse hatte die Aufgabe, ein Atelier einzurichten, wo sich jüngere und ältere Kinder ausleben konnten. Zahlreiche Räume im Hauptgebäude wurden umgestellt, dekoriert und für den Fasnachtsanlass eingerichtet.

Dann ging es endlich los und die Kinder konnten aussuchen, welches Atelier sie be-

suchen möchten. Es gab eine Modeschau, ein Kino, eine Disco, eine Talentbühne, Geschicklichkeitsspiele, Masken basteln und vieles mehr. Das Highlight fand in der Turnhalle statt. Dort wurden viele Turngeräte aufgestellt und die Schülerinnen und Schüler konnten wie Tarzan herumturnen. Aber auch die «Nicht-Lachen-Challenge» kam bei den Kindern super an. So viel Action macht hungrig. Rechtzeitig zur



«Die Vorfreude auf den rüddigen Anlass wurde immer grösser und die Spannung stieg von Tag zu Tag!»



In der Turnhalle wurden viele Turngeräte aufgestellt und die Schülerinnen und Schüler konnten wie Tarzan herumturnen.

grossen Pause wurde allen grossen und kleinen Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern ein leckeres Znüni verteilt. Nach dieser kleinen Verschnaufpause ging es dann bereits wieder mit den Aktivitäten weiter. Jetzt konnten alle nochmals ihr Lieblingsatelier besuchen.

Verborgene Talente kommen zum Vorschein
Viele Kinder jedoch trafen sich bei der Talentbühne im Singsaal. Es war spannend zu sehen, was die einzelnen Schülerinnen Schüler für die Rüeggi-Kinder vorbereitet hatten und welche Talente sich in unserem Schulhaus verstecken und nun zum Vorschein kamen.

Auch der schönste Morgen hat leider ein Ende und so hiess es auch schon bald gemeinsam aufräumen. Es war schön, die vielen Piraten, Gespenster, Polizistinnen und Polizisten, Sportler, Prinzessinnen und Superheldinnen und Superhelden durch die Schulhausgänge huschen zu sehen und zu erleben, wie friedlich so viele Kinder miteinander feiern können. Dieser rüddige Anlass wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Autorin: Chantal Arnold



Der Fasnachtsanlass im Rüeggi war wiederum von vielen Aktivitäten geprägt.



Ein wichtiges Anliegen in der Ausbildung bei der BZE AG: Die Eigenverantwortung der Lernenden soll gesteigert und der Austausch unter den Lernenden der verschiedenen Ausbildungsstufen gefördert werden. (Bilder: zvg)

Die BZE AG investiert punkto Bildung in die Zukunft: Jung und Alt profitieren

Babyboomer werden pensioniert, die alternde Bevölkerung benötigt Pflege und Betreuung, es folgen geburtenschwache Jahrgänge und der Fachkräftemangel dominiert den Arbeitsmarkt. Zeitgleich sind die Zimmer im Alp und Emmenfeld Betagtenzentrum belegt und die betagten Bewohnerinnen und Bewohner verdienen möglichst umfangreiche und persönliche Pflege und Betreuung. Um der Thematik zukunftsgerichtet zu begegnen, entschied die BZE AG, die Ausbildungsplätze in Pflege und Betreuung bis 2025 zu verdreifachen. Damit dies gelingen kann, wurde die Bildungsstruktur an die zukünftigen Anforderungen angepasst. Die Bewohnerinnen und Bewohner dürfen indes schon heute von zusätzlicher Betreuungszeit durch die Auszubildenden profitieren.

Ein Donnerstagnachmittag im Emmenfeld Betagtenzentrum. In der Sitzinsel, zentral zwischen den Zimmerfluchten angesiedelt, trifft man sich am Nachmittag. Heute gibt es Sirup, Tee und ein Stück Kuchen zum «Zvieri». Hier sind fünf Bewohnerinnen und Bewohner anzutreffen, die sich in gemütlicher Runde zum Schauen der «SchmuDo»-Umzugsübertragung und zum Austausch über allgemeine Themen im Alltag zusammengefunden haben. Auch eine ausgebildete Pflegefachfrau ist dabei.

Zusätzlich steht die Lernende Fachfrau Gesundheit, Abiramy Thirukumar, die im August 2023 ihre Ausbildung begonnen hat, als Ansprechperson zur Verfügung.

Ob Spaziergang, gemeinsame Aktivitäten oder Vorlesen, ihre Kapazitäten können flexibel auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner abgestimmt werden, da sie als Lernende des ersten Lehrjahres nicht fix eingeplant ist. Ein Mehrwert für alle Anwesenden, ob Pflegefachkraft oder Bewohnende.

Mehrwert Vollzeitausbildnerinnen

Die BZE AG hat sich zum Ziel gesetzt, die benötigten Nachwuchsfachkräfte vermehrt selber auszubilden. Die Beschäftigung von Vollzeitausbildnerinnen unterstützt die effiziente Organisation der Bildung. Die vier Pflegefachkräfte sind zu 80 Prozent für die

Lehrlingsausbildung im Einsatz. 20 Prozent arbeiten sie im Pflegealltag. Dies ist ein radikales Umdenken, wurde die Ausbildung von Lernenden und Studierenden bisher doch neben dem Pflegealltag ausgeführt.

Die Lernenden können so maximal profitieren. Im Alltag werden sie weiterhin von den Pflegemitarbeitenden, den Tagesverantwortungen und den Teamleitungen begleitet und ausgebildet. Selina Graf ist eine der Berufsbildnerinnen. Sie empfindet die Veränderung als Gewinn: «Ich habe viel mehr Zeit für die Lernenden. Ich bin täglich



Selina Graf, Berufsbildnerin Emmenfeld Betagtenzentrum, BZE AG.

auf den Abteilungen und kann die Lernenden eng begleiten. Auch wenn ich im Büro bin, wissen sie, dass sie mich jederzeit ansprechen können.»

Pro Haus sind zwei Berufsbildnerinnen zuständig – klare und konstante Ansprechpersonen geben Halt und Sicherheit. Durch die Trennung von Lehrlingsausbildung und Pflegealltag werden zeitliche Ressourcen für die Begleitung der Lernenden bereitgestellt. «Wir sind persönlich und menschlich sehr nahe dran und können uns die Zeit nehmen, die es braucht», bestätigt Graf. «Ob Unterstützung bei schulischen Themen oder bei Vermittlung und Integration im Team bis hin zu privaten Sorgen, wir haben ein offenes Ohr und unterstützen, wo möglich.» Graf betont: «Lernende und Studierende sind bei der BZE AG etwas Besonderes. Sie werden nicht abgegrenzt, sondern gehören ganz dazu.»

Zentralisierte Organisation

Silvia Stepat steht der Bildung der BZE AG vor. Regula Grillo fungiert seit September 2023 als Coach in der Bildung Pflege und Betreuung und koordiniert zentralisiert die Bildungsverantwortlichen – Haris Bosnic und Daniela Lazarevic –, die an je einem Standort für die Rekrutierung, Selektion der Lernenden Fachfrauen und -männer Gesundheit sowie Assistentinnen und Assistenten Gesundheit wie auch Selektion und Begleitung von HF-Studierenden zuständig sind.



Silvia Stepat, Leitung Team Bildung und Entwicklung BZE AG.

«Lernende sollen nach den Jahren der Pandemie wieder Lust haben, in der Pflege zu arbeiten. Dabei sind motivierte Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, die ihre Rolle mit Herzblut wahrnehmen, sehr entscheidend», so Grillo. «Nur wenn wir als Bildungsteam mit Leidenschaft und Motivation beispielhaft vorangehen, können wir Gleiches beim Nachwuchs bewirken.» Ihr Ansatz: «Dies spricht sich herum und inspiriert junge Menschen, eine Ausbildung in der Pflege und Betreuung bei der BZE AG zu beginnen.»

Mitspracherecht im Team und Coaching sind wichtig, um Spass bei der Arbeit zu fördern und nachhaltige Erfolge mit der neuen Bildungsstruktur zu erzielen. «Natürlich ist noch nicht alles perfekt. Aber das Gerüst steht auf einer soliden Basis. Nun geht es an die Feinjustierung. Ich bin zuversichtlich, dass wir uns für die Zukunft gut aufstellen.» Ein wichtiges Anliegen in der Ausbildung: Die Eigenverantwortung der Lernenden soll gesteigert und der Austausch unter den Lernenden der verschiedenen Ausbildungsstufen gefördert werden.

Maximale Steigerung der Ausbildungsqualität

Monatlich veranstalten die Berufsbildnerinnen in der neuen Bildungsstruktur Pflege und Betreuung häuserübergreifend eine Praxisschulung für die Lernenden des Jahrgangs. Ein Thema wird dabei aufgegriffen, praxisnah angeschaut und einheitlich vermittelt. «Die Praxisschulungen fördern auch die Zusammenarbeit unter den Lernenden», so Selina Graf.

Zusätzlich erfolgt ein monatliches Lerntraining auf jeder Abteilung. Drei Lernende werden hier von einer Berufsbildnerin direkt beim Bewohner oder bei der Bewohnerin angeleitet und begleitet. Und dies ausserhalb der Alltagsroutine. Auch dies ermöglicht ein vereinheitlichtes Übermitteln von Arbeitsabläufen und Richtlinien. Zusätzlicher Bonus: Die Lernsituationen entlasten den Pflegealltag auf der Abteilung entscheidend und sorgen für weniger Hektik.

Alle gewinnen

Bis dato waren Lernende zu einem höheren Prozentsatz in den Pflegealltag auf den Abteilungen eingeplant. Dies reduziert sich mit der neuen Bildungsstruktur. Lernende sind damit auf den Abteilungen, aber weniger regulär eingeplant. Spielraum entsteht. Stefanie Huber, Teamleitung Pflege und Betreuung im Emmenfeld Betagtenzentrum, ist froh um die Entlastung: «Die neuen Lernenden, die seit August bei uns sind, sind angekommen und werden jetzt zu einer echten Entlastung.»

Betreuungsaufgaben wie Handbäder machen, Spiele spielen, spazieren gehen oder Gespräche führen, können die Lernenden selbstständig machen und so den Umgang mit den Betagten üben. Auch einfachere Pflegeleistungen wie Anziehen der Stützstrümpfe oder Essenseingabe entlasten sehr.

Abiramy Thirukumar, Lernende Fachfrau Gesundheit im ersten Lehrjahr, schätzt genau diese Kombination. «Einerseits läuft man mit der Pflege mit, um zu lernen, andererseits darf man Selbstständigkeit üben.» Aber nicht nur Entlastung bringt die neue Bildungsstruktur, sondern auch handfeste

Vorteile für die Mitarbeitenden. Geplant ist nämlich, bis Herbst 2024 geteilte Dienste vollständig abzuschaffen.

Zum Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner

Das Aufstocken der Lehrstellen in der Pflege soll den Bewohnerinnen und Bewohnern im Alp und Emmenfeld Betagtenzentrum zugute kommen. Alle Anstrengungen folgen schliesslich dem Ziel einer möglichst hohen Lebensqualität im Alter. Die Bescheidenheit der Kriegsgenerationen ist gross. Viele der Bewohnerinnen und Bewohner wollen niemandem zur Last fallen. So sitzt Herr H. vor den Liften und meint: «Was ich selber machen kann, will ich selber machen. Die neuen Lernenden habe ich bemerkt. Sie sind sehr nett, freundlich und hilfsbereit.»

Frau B. fordert Kulanz: «Verständnis soll man dafür haben, dass sie noch lernen. Ich finde es schön, wenn ich etwas beitragen kann, und finde es gut, dass hier ausgebildet wird. Ich denke da an meine eigenen Mädchen zurück, die auch mal in der Ausbildung waren.»

Noemi Stambolija ist Lernende Fachfrau Gesundheit im ersten Lehrjahr und in ihrer Aufgabe angekommen: «Die Bewohnerinnen und Bewohner haben viele schöne Charaktereigenschaften. In jedem und jeder findet man etwas von sich selbst.» Sie geniesst es, in den Sitzinseln Zeit zu verbringen: «Wir haben an den Nachmittagen mehr Zeit für die Bewohnerinnen und Bewohner. Horoskope lese ich gerne vor oder wir schauen zusammen eine Tierdokumentation», so Stambolija. Sie übernimmt auch Teerrunden oder räumt im Bewohnerzimmer einen Schrank auf; alles Tätigkeiten, die erledigt werden müssen und so entschleunigt werden.

Bei jeder der Aktivitäten bleibt Zeit für Austausch mit den Betagten. Frau O. ist eine Bewohnerin, die weniger oft bei den Sitzinseln ist. Sie könnte sich aber gut vorstellen, mit einer Lernenden einen Spaziergang zu unternehmen.

Autorin: Roja Nikzad

Ausbilden und Lernen bei der BZE AG

- Sie sehen sich als Berufsbildner/in in der Pflege und Betreuung? Wir suchen Sie: bzeag.ch/mini-bze/stellen
- Lehrstelle 2024 und 2025 gesucht? Dann reinschauen: bzeag.ch/mini-bze/lehrstellen
- Der BZE-Geschäftsbericht 2023 mit dem Motto «Bildung geht uns alle an» ist online: bzeag.ch/geschaeftsbericht-2023



**Frauen engagiert
in Emmen**

feemmen.ch

Achtung, FeErtig, los!

Unsere Kandidatinnen für die Wahlen 2024





schremoag

SCHREINEREI

FASZINATION HOLZ

40

JAHRE
1981 bis 2021



Schremo AG, Schreinerei
Rüeggisingerstrasse 150 | 6032 Emmen
T 041 280 53 38 | www.schreinerei-schremo.ch



SCHREINEREI & INNENAUSBAU



Zeitgenössisches
Schreinerhandwerk seit 1955
Telefon 041 269 00 77

PERFEKTER RASEN. INTELLIGENT GEMÄHT.

**DIE NÄCHSTE
GENERATION iMOW®**

F. Buchser AG
Motor-Geräte

E-Mail: info@buchser-ag.ch
www.buchser-ag.ch
Tel. 041 - 260 62 30, Fax 041 - 260 69 40



HYDROTOOL AG

Garagentore - Automatik - Service

HYDROTOOL AG

Ihr Torbauer aus Emmen. Wir bringen Ihr Tor in Schwung!





HYDROTOOL AG
Feldmattstrasse 32a
CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09
Fax: 041 260 69 92
E-Mail: info@hydrotool.ch
Webseite: www.hydrotool.ch



HEIZUNG – LüFTUNG – KLIMA

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen



GUT GEBÄUDETECHNIK AG



Schnell, flexibel & zuverlässig!

Pilatusstrasse 5 Tel: 041 260 11 11
CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: info@ggtag.ch
www.ggtag.ch



-  Werkleitungsbau
-  Belag
-  An- Umbauten
-  Statische Sanierungen

amreinbau.ch



rudolfbaumpflege
pflege & spezialfällungen

Rudolf Baumpflege GmbH
Dominik Rudolf
Feldmattstrasse 24
6032 Emmen
079 211 17 14
www.rudolf-baumpflege.ch

Ihr Elektriker vor Ort.

Reparaturen. Service. Unterhalt.



Roland Schmied



Andy Blaser



Alex Blum

Schriber Elektro AG
Mooshüslistrasse 34
6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70
Fax +41 41 260 70 80
www.schriberelektro.ch

SCHRIBER

elektro ag



FDP
Die Liberalen
Emmen

Wir gestalten Emmens Zukunft!

Unsere Kandidierenden für die Gesamterneuerungswahlen vom 28. April 2024 für den Gemeinderat, Einwohnerrat sowie die Bürgerrechtskommission



Wir machen
Emmen stark!

www.fdp-emmen.ch

«Qualitätsvolle Lebensräume, in denen man sich wohlfühlt: Mit diesem Ziel vor Augen engagiere ich mich jeden Tag aufs Neue gerne für die Gemeinde Emmen.»

David Wyss
Raum-/Siedlungsplaner



Arbeit,
die Sinn
macht.



Verblüffend attraktive Stellenangebote

JOBS.EMMEN.CH